Siebzehnte Nachricht

über den

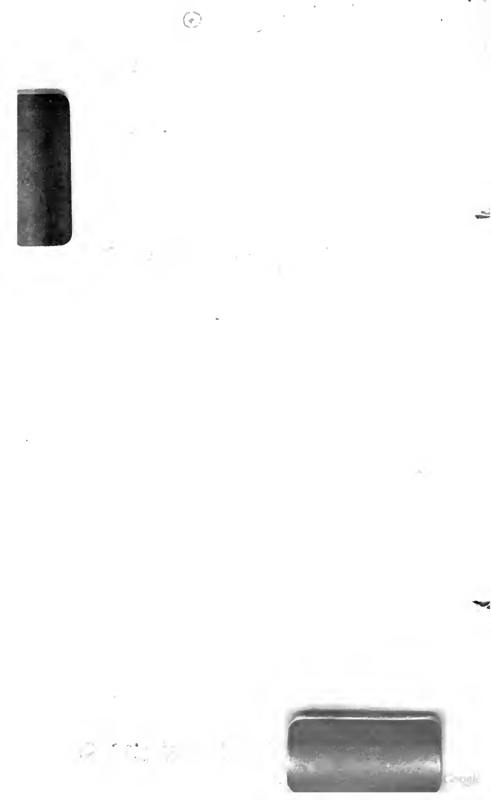
historischen Verein

für

Niedersachsen.



Hannover.
Hofbuchdruckerei der Gebr. Jänecke.
1854.



In der am 29. April d. J. gehaltenen statutenmäßigen General-Versammlung wurde nach einer kurzen Ansprache des Directors des Vereins, Ober-Schulraths Dr. Kohlrausch, an die Anwesenden, der nachstehende Geschäftsbericht des Ausschusses über das Jahr 1853 von dem Secretair, Amtsassessor Einfeld, verlesen und hierauf zur Revision der Vereins-Rechnung von solchem Jahre eine Commission, bestehend aus den Herren: Director Callin, Hofrath Ehrentraut und Ober-Schulsecretair Dr. Petersen, erwählt.

Der Ausschuß des historischen Vereins für Niedersachsen.

I.

Geschäftsbericht

des

Ausschusses des historischen Vereins für Niedersachsen über das Jahr 1853.

Der geschäftsführende Ausschuß des historischen Vereins hat Sie, meine verehrten Herren, hierher eingeladen, um ebensowohl über die Verhältnisse des Vereins, als über seine Thätigkeit im verflossenen Jahre Rechenschaft zu geben.

Wir können unsern Bericht mit der höchsterfreulichen Mittheilung beginnen, daß Seine Majestät der König, der immer gnädige Protector des Vereins, auch in dem verflossenen Jahre seine huldvolle Theilnahme an unsern Bestrebungen auf mannigfache Weise zu bethätigen geruhet hat.

Dem Königlichen Ministerium des Innern gebührt sodann unser ganz gehorsamster Dank für die dem Vereine im Jahre 1853 mehrfach gewährten Unterstützungen. Dahin müssen wir insbesondere rechnen, daß diese hohe Behörde dem Vereine, unterm 6. April v. J., die erbetenen Rechte einer Corporation ertheilt, auch ferner die eben so interessante, als reiche Gräflich von Münstersche Alterthümersammlung angekauft und gestattet hat, daß solche als Staatseigenthum mit unserer Sammlung vereinigt werde. Ebenfalls ist von dieser höchsten Behörde eine beträchtliche Summe zur Erhaltung von Steindenkmalen der heidnischen Vorzeit, namentlich durch Ankauf, dem Vereine zur Verwendung angewiesen und werden wir über

unsere Bestrebungen, um in diesen Hinsichten den gnädigen Absichten des Königl. Ministeriums zu genügen, weiter unten im Einzelnen berichten. Nicht weniger haben wir dem Königlichen Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten unsern ehrfurchtsvollsten Dank für eine, für das Rechnungsjahr 1853/54 dem Vereine bewilligte Beihülfe von 150 ₰ darzubringen und hoffen wir, daß die Königlichen Ministerien, sowie die übrigen Behörden **des Landes**, unserm Vereine auch ferner ihre Unterstützung gewähren wollen.

Wenn wir nun zu den Verhältnissen und Leistungen des Vereins im Einzelnen übergehen, so dürfen wir zuerst die finanzielle Lage desselben kurz berühren. Mit Einschluß des am 31. December 1852 in der Vereinscasse verbliebenen Ueberschusses von 57 ₰ 18 ggr 8 ₰, betrug die Gesammteinnahme des Jahres 1853: 901 ₰ 5 ggr 6 ₰, dagegen war die Ausgabe: 808 ₰ 8 ggr 9 ₰ und verblieb mithin am 31. Decbr. 1853 in der Casse ein Vorrath von: 92 ₰ 20 ggr 9 ₰. Es ist diesem Berichte ein Auszug der hier vorliegenden Rechnung des Jahres 1853 (Anlage A.) beigefügt und wird letztere zeigen, daß wir die bei den beschränkten Geldmitteln des Vereins nothwendige Sparsamkeit in den Ausgaben stets angewendet haben.

Die in der General-Versammlung vom 2. April 1853 zur Prüfung der Vereins-Rechnung von 1852 erwählte Commission, bestehend aus den Herren: Senior Bödeker, Obercastellan Meyer und Ober-Hofcommissair Teichmann, hat diese Rechnung revidirt und vorbehältlich einiger Erinnerungen richtig befunden.

Laut des Geschäftsberichts über das Jahr 1852 zählte der Verein am 1. Januar 1853: 337 wirkliche und 40 correspondirende Mitglieder; am Schlusse des Jahrs 1853 war die Zahl der wirklichen Mitglieder: 335, außer 41 correspondirenden Mitgliedern, wie das diesem Berichte beigefügte namentliche Verzeichniß (II.) derselben enthält. Obwohl im verflossenen Jahre 15 Theilnehmer unserm Vereine beigetreten sind, so haben wir doch leider einen verhältnißmäßig großen Ausfall, namentlich durch Tod (11) zu bedauern.

Der Ausschuß erlaubt sich hierbei, an sämmtliche Vereinsmitglieder die Mahnung und Bitte wiederholt zu richten: daß sie nach ihren Kräften sich bemühen wollen, in ihren Kreisen Aufmerksamkeit und Theilnahme hinsichtlich unsers Vereins bei Nichtmitgliedern zu erwecken und diese mit den Bestrebungen und Leistungen des Vereins bekannt zu machen.

Im verflossenen Jahre hat der geschäftsführende Ausschuß folgende, im Gebiete der Geschichte und Alterthumskunde hochverdiente Gelehrte zu correspondirenden Mitgliedern unsers Vereins ernannt:

1) Herrn Professor L. Ranke in Berlin,
2) Herrn Etatsrath Thomsen in Kopenhagen.

Wir wollen hier nochmals des Ablebens eines correspondirenden Mitgliedes unsers Vereins gedenken, des Herrn Legationsraths Kestner in Rom, welcher nicht nur im Gebiete der Archäologie so mannigfache Verdienste sich erworben, sondern auch seine eben so reichen, als interessanten Sammlungen von Gemälden, von römischen, griechischen, etruskischen und ägyptischen Alterthümern u. v. a. m., im Interesse der Kunst und der Wissenschaft, zu öffentlichen Zwecken vermacht hat. Diese Sammlungen werden in hiesiger Stadt, hoffentlich schon in der nächsten Zeit ausgestellt werden können.

Der geschäftsführende Ausschuß, welcher im Jahre 1853: 13 Sitzungen gehalten, hat in der Sitzung am 16. December v. J. folgende Beamte für das Jahr 1854 erwählt:

1) Director: Ober-Schulrath Dr. Kohlrausch,
   Stellvertreter: Geheimer Regierungsrath Blumenbach,
2) Archivar: Amtsrichter Fiedeler,
3) Bibliothekar: Archivsecretair Dr. Grotefend,
4) Conservator: Legationsrath von Alten,
5) Schatzmeister: Finanzrevisor Harseim,
6) Secretair: Amtsassessor Einfeld.

Das Local unsers Vereins befindet sich fortwährend in dem Hause № 42 der Kalenbergerstraße und ist die Vereins-

bibliothek den Mitgliedern jeden Montag und Donnerstag von 12 bis 2 Uhr geöffnet.

Die Sammlungen unsers Vereins, zugleich mit denen des naturhistorischen Vereins, mit der öffentlichen Kunstsammlung und jetzt mit der Ethnographischen Sammlung, sind unter dem Namen: Vereins-Museum, im Jahre 1853 an jedem Sonntage von 12 bis 2 Uhr und an jedem Mittwoch von 2 bis 4 Uhr dem Publicum geöffnet gewesen und von mehr als 6100 Personen besucht worden.

Soviel die ebenerwähnte ethnographische Sammlung betrifft, so müssen wir solche in diesem Berichte mit einigen Worten erwähnen, weil auch unser Verein zur Begründung derselben mitgewirkt hat. Durch die Gnade Sr. Majestät des Königs wurde nämlich eine für das neue Museum bestimmte, eben so interessante, als werthvolle Sammlung ethnographischer Gegenstände, welche bisher in der Waffensammlung des hochseligen Königs Ernst August im hiesigen Residenzschlosse aufbewahrt waren, im Spätherbste v. J. dem Vereins-Museum, unter Vorbehaltung des Allerhöchsten Eigenthums, nebst einer Anzahl Doubletten des ethnographischen Cabinets des akademischen Museums zu Göttingen überwiesen. Zur Vervollständigung dieser Sammlung beschloß der geschäftsführende Ausschuß, die unserm Vereine, lediglich durch Geschenke, zugekommenen ethnographischen Gegenstände, (etwa 60 Stücke) unter Vorbehalt des Eigenthums, der Commission des Vereins-Museums bis auf Weiteres zu übergeben und wurde hierauf die Sammlung durch die anerkennungswerthe Gefälligkeit des naturhistorischen Vereins, in dessen bisherigem Bibliothekzimmer seit Anfang d. J. mit ausgestellt. (Näheres über die ethnographische Sammlung findet sich in der Hannoverschen Zeitung № 257 vom 20. November 1853 und № 75 vom 14. Februar 1854.)

Nachdem der Grundstein zu dem in früheren Berichten erwähnten neuen Museumsgebäude am 27. Mai 1853 von Sr. Majestät dem Könige, dem hohen Beschützer jeglicher Kunst und Wissenschaft, mit angemessenen Feierlichkeiten ge-

legt worden, ist der Bau im verflossenen Jahre rüstig fortgeschritten und wird hoffentlich im Jahre 1855 vollendet sein.

Im Jahre 1853 hat die jetzt aus etwa 7000 Bänden bestehende Bibliothek um mehr als 300 Bände sich vermehrt, sowohl durch Ankäufe, als durch die zahlreichen Geschenke, welche in dem untenfolgenden Verzeichnisse aufgeführt sind, nicht weniger durch die Schriften der Vereine, mit denen unser Verein in Verbindung steht und endlich durch die der Bibliothek einverleibten Werke, welche in dem historischen und in dem „numismatischen“ Lesezirkel hieselbst zirkulirt haben.

Unser Verein stand am Schlusse des Jahres 1853 mit 50 deutschen und 9 ausländischen historischen und alterthumsforschenden Vereinen, welche auf Anlage B. verzeichnet sind, in fortwährender wissenschaftlicher Verbindung und erhält die Zeitschriften und sonstigen Publicationen derselben durch wechselseitigen Austausch. Während des verflossenen Jahres hat sich der Verein für Geschichts- und Alterthumskunde zu Wetzlar, mit welchen wir in Verbindung standen, aufgelöst.

Die Benutzung der Zeitschriften dieser Vereine ist den in hiesiger Stadt, den Vorstädten und Linden wohnenden Mitgliedern durch den „historischen Lesezirkel“ erleichtert, welcher auch andere wichtige und interessante Werke der neuern historischen Literatur fortwährend anschafft. Die Zahl der Theilnehmer dieses Lesezirkels betrug am Schlusse des Jahres 1853: 39 und ist der jährliche Beitrag 1 ℛ︁. Ein Auszug der Rechnung des Lesezirkels ist (Anlage C.) diesem Berichte beigefügt worden.

Im verflossenen Jahre haben wir mit dem hier bestehenden „numismatischen Lesezirkel“ eine Uebereinkunft dahin getroffen: daß dessen Bücher und Zeitschriften der Bibliothek unsers Vereins einverleibt werden, wogegen die Theilnehmer dieses Lesezirkels, welche nicht Vereinsmitglieder sind, jene Bücher und Schriften auch ferner benutzen können und die dem historischen Vereine zukommenden numismatischen Werke und Journale in dem gedachten Lesezirkel zirkuliren.

Die Anfertigung eines neuen Katalogs unserer Bibliothek

ist im abgewichenen Jahre bis auf die Revision und Eintragung der vorhandenen zahlreichen Zeitschriften beendet, so daß wir hoffen, den Katalog baldigst dem Druck übergeben zu können.

Die Handschriftensammlung des Vereins ist 1853 durch Ankauf und die weiter unten angezeigten Geschenke vermehrt worden. Von den Original-Urkunden, die der Verein besitzt, wurde ein Verzeichniß aufgestellt, welches in unserer „Zeitschrift“ (Jahrgang 1850) abgedruckt und diesem Berichte (Anlage D.) beigefügt ist. Wir werden in den künftigen Jahresberichten etwa nöthige Nachträge zu diesem Urkunden-Verzeichnisse ferner mittheilen.

Wenn wir uns jetzt zu den übrigen Sammlungen des Vereins wenden, so freuen wir uns in diesem Berichte mittheilen zu können, daß solche auch in dem Jahre 1853 einen sehr großen Zuwachs, namentlich durch die Gnade des Königlichen Ministeriums des Innern, sowie durch zahlreiche Geschenke und einige Ankäufe erhalten haben. Die Zahl der im verflossenen Jahre den Sammlungen hinzugekommenen Geschenke, von welchen viele für die Alterthumskunde, zumal unsers Landes, sehr wichtig sind, beträgt 367 Nummern, wobei wir wiederholen wollen, daß unter mancher einzelnen Nummer mehrere Stücke, ja zuweilen ganze Sammlungen derselben Gattung von Gegenständen begriffen sind.

Die den verschiedenen Vereinssammlungen im abgewichenen Jahre hinzugekommenen Geschenke, sowie die Namen der gütigen Geber, sind aus den weiter unten folgenden Verzeichnissen im Einzelnen zu ersehen.

Indem wir im Namen des Vereins für diese Geschenke den Gebern unsern verbindlichsten Dank hiermit ausdrücken, wollen wir die Sammlungen der fernern Geneigtheit des Publicums empfehlen und allen Mitgliedern die frühere Mahnung und Bitte wiederholt an das Herz legen, daß sie Gegenstände des vaterländischen Alterthums oder Mittelalters, welche sie besitzen, der Vereinssammlung gütigst widmen wollen. Zugleich bitten wir die verehrlichen Mitglieder, insbesondere die auswärtigen, nach ihren Kräften dafür zu streben, daß Alterthümer,

die im Königreiche Hannover aufgefunden worden, vor muthwilliger oder sorgloser Vernichtung bewahrt werden und wenn es möglich ist, zur Sammlung des Vereins kommen. Die behuf Erwerbung solcher Gegenstände verwendeten billigen Kosten und Auslagen, als Porto, Botenlohn u. s. w. ist der Ausschuß des Vereins zu erstatten gern bereit.

Was nun die Ankäufe für die Vereinssammlungen betrifft, so haben wir eine kleine Sammlung von Alterthümern heidnischer Zeit, die in der Gegend von Stade ausgegraben worden, durch die Güte des Herrn Pastors Lunecke in Stade erworben. Es enthält solche etwa 120 Stücke, außer vielen Fragmenten, namentlich 34 Thongefäße, 6 Werkzeuge von Stein, Kamm und Knöpfe von Knochen, Halskorallen von Thon und Glas, 29 Pincetten, 1 kleine Scheere, mehrere Schnallen nebst zahlreichen Bruchstücken von Schmuck oder Geräthen von Bronze, sowie unvollständige eiserne Waffen ꝛc. Wir haben ferner eine schwere Luntenflinte des 15. Jahrhunderts, worauf das Wappen der Stadt Goslar eingeschlagen ist, angekauft und endlich Bedacht genommen, daß der im December v. J. bei Eyendorf im Amte Salzhausen gefundene massiv goldene Armring — welcher in № 298 der Hannov. Zeitung vom 21. Decbr. 1853 näher beschrieben worden — durch Ankauf für die Vereinssammlung erworben werde. Der nächste Jahresbericht wird über diese letztgedachte Unternehmung des Ausschusses fernere Mittheilungen enthalten.

Weit wichtiger aber als diese Ankäufe, war die im Eingange dieses Berichts erwähnte Verbindung der Gräflich von Münsterschen Sammlung mit den Vereinssammlungen, welche wir der Gnade des Königlichen Ministeriums des Innern zu verdanken haben. Jene, bisher zu Langelage im Osnabrückschen aufbewahrte, mit den schätzbarsten schriftlichen Nachrichten versehene Sammlung wurde, unter Vermittelung des Ausschusses, von der genannten hohen Behörde für eine bedeutende Summe als Staatseigenthum angekauft und ist seit dem Spätherbste v. J. mit unseren Sammlungen vereinigt. Die für die Wissenschaft außerordentlich interessante, bisher Gräflich von Münstersche

Sammlung, welche im Ganzen mehr als 2000 Stücke, außer einer großen Menge von Fragmenten enthält, besteht zum bei weitem größten Theile aus Alterthümern der heidnischen Vorzeit, die mit nur wenigen Ausnahmen im Königreiche Hannover gefunden sind und worunter sehr viele merkwürdige Gegenstände sich befinden, z. B. 78 der seltenen Thongefäße aus der ältesten oder s. g. „Steinperiode“ u. a. m. Der Werth dieser Sammlung wird aber vorzüglich dadurch erhöht, daß sehr genaue Nachrichten über den Fundort und die Auffindung der einzelnen Stücke, in den bei weitem meisten Fällen vorhanden sind. Wir lassen hier eine kurze Uebersicht dieser Sammlung folgen, soweit solche schon jetzt gegeben werden kann.

A. Deutsche Alterthümer der heidnischen Zeit:

I. von Thon:		
1) Gefäße	458 Stücke	
2) andere Gegenstände	27 „	
II. von Stein:		
1) Waffen und Hausgeräth.	287 „	
2) Unbestimmte Gegenstände.	15 „	
III. von Bronze zusammen etwa .	150 „	
IV. von Eisen „ „	200 „	
V. von Gold	1 „	
VI. von Knochen	5 „	
VII. Halskorallen von Bernstein, Thon, Stein und Glas (nebst Ring von Bernstein)	103 „	
		1286

B. Mittelalterliche Gegenstände:

1) Waffen, Geräthe u. Schmuck	37 Stücke	
2) Münzen..............	461 „	
		498

C. Römische Alterthümer:

1) Waffen, Geräthe u. Schmuck	44 Stücke	
2) Münzen..............	62 „	
		106

D. Ägyptische Alterthümer........ 3

Hinsichtlich der jetzigen Ordnung und Aufstellung dieser Sammlung wollen wir uns auf das weiterhin Folgende beziehen und hier nur noch bemerken, daß die einzelnen, dazu gehörigen Gegenstände daselbst und in den Registern, mit L. (Langelage) zur Unterscheidung von den übrigen, dazu nicht gehörigen Stücken der Sammlung bezeichnet sind.

Wir haben sodann dankbarlich zu erwähnen, daß im verflossenen Jahre nachbezeichnete Aufgrabungen heidnischer Grabhügel im Interesse unsers Vereins vorgenommen und die darin gefundenen Gegenstände der Vereinssammlung geschenkt worden sind:

a) im Amte Soltau wurden unter Leitung der Herren J. M. Kemble hieselbst, Lieutenant Meier vom ersten leichten Batt. zu Goslar und Pastor Mathaei zu Wolterdingen mehr als 60 Kegelgräber geöffnet, welche einige interessante antiquarische Gegenstände enthielten, worüber von dem Erstern im ersten Doppelhefte des Jahrgangs 1851 unserer „Zeitschrift“ ausführlich berichtet ist.

b) Im Amte Salzhausen wurden, angeregt und geleitet von dem dortigen Herrn Amtmann Meyer, mehrere Ausgrabungen vorgenommen, deren interessante Resultate in den untenfolgenden Verzeichnissen der Geschenke von deutschen und römischen Alterthümern sich finden.

c) Ausgrabungen bei Nienburg, von den Herren Eisenbahn-Bauconducteuren Fischer und Reinecke angestellt, haben u. a. ein ungewöhnlich großes, schalenförmiges Thongefäß, mit Asche und Knochen gefüllt, geliefert.

Die in den Jahresberichten für 1851 und 1852 erwähnte übersichtliche Ordnung und Verzeichnung unserer Sammlung deutscher Alterthümer aus der heidnischen Zeit wurde 1853 auf die bisherige Weise solange fortgesetzt, bis die Gräflich von Münstersche Sammlung damit vereinigt wurde. Bis dahin hatten wir die einzelnen Gattungen von Gegenständen zusam-

mengelegt, um dem Beschauer die unter derselben Gattung in den verschiedenen Landestheilen vorkommenden Formen zu zeigen. Die gedachte Langelager Sammlung vermehrte und ergänzte aber die unsrige dergestalt, daß es möglich wurde, die fraglichen Alterthümer, ohne Rücksicht auf die verschiedenen Gattungen, nach den Bezirken der Königlichen Landdrosteien und der darunter stehenden Aemter oder Städte, auch in einigen Amtsbezirken nach den Dörfern, zu ordnen, wie z. B. bei den Aemtern Pattensen und Salzhausen hat geschehen können. Diese mehr wissenschaftliche Ordnung und Zusammenstellung zeigt jetzt übersichtlich, welche Arten und Formen von Alterthümern in dieser oder jener Gegend des Königreichs die gewöhnlichen, die vorherrschenden sind und wird dadurch der Beschauer zur Vergleichung mit den in andern Landestheilen sich findenden Gegenständen des Alterthums unwillkührlich veranlaßt. Durch diese, in andern Sammlungen nicht gewöhnliche, Zusammenstellung der in den einzelnen Bezirken gefundenen Alterthümer, hoffen wir Einiges — sei es auch nur wenig — beizutragen, um das Dunkel, welches noch immer auf so vielen Theilen der deutschen Alterthumskunde ruht, in etwas aufzuhellen.

Um nun dem Beschauer die Uebersicht unserer Sammlung zu erleichtern, findet derselbe, sowohl in, als über den Glaskasten, Karten befestigt, die ihm angeben, welchem größern und kleinern Bezirke die dort ausgestellten Alterthümer angehören und haben wir ferner die in demselben Grabe oder Grabhügel gefundenen Gegenstände zusammengelegt und von andern getrennt. Diese jetzige Ordnung und Aufstellung der Alterthümersammlung verdanken wir vorzugsweise den Bemühungen unsers verehrten correspondirenden und Ausschuß-Mitgliedes, Herrn J. M. Kemble, welchem wir dafür unsern verbindlichsten Dank hiermit öffentlich abtragen wollen.

Die Verzeichnung der einzelnen Gegenstände der Sammlungen in die früher erwähnten tabellarischen Register, ist, auch in Beziehung auf die vormals Gräflich von Münstersche Sammlung, im verflossenen Jahre fortgesetzt, so weit der Aufenthalt in unheizbaren Zimmern es thunlich machte. Es wurden

namentlich neu angelegt, ein berichtigtes und vervollständigtes Verzeichniß der deutschen Thongefäße aus heidnischer Zeit, (jetzt mehr als 800,) ferner Register aufgestellt von den römischen Alterthümern, welche im Königreiche Hannover und von denen, welche außerhalb desselben gefunden sind, nicht weniger wurden Verzeichnisse der ägyptischen Alterthümer begonnen u. s. w. So dürfen wir hoffen, im nächsten Jahresberichte eine vollständige Uebersicht der verschiedenen Sammlungen des Vereins geben zu können.

Soviel ferner die im Geschäftsberichte über das Jahr 1852 gedachten Abformungen merkwürdiger und seltener Steinalterthümer unserer Sammlung anbetrifft, so haben wir diese Abgüsse den Sammlungen zu Berlin, Schwerin und Kopenhagen, sowie dem Germanischen Museum zu Mainz übersandt und von den Directoren dieser Sammlungen die erfreuliche Zusicherung erhalten, daß sie die Abformungen ihrer interessantesten deutschen oder resp. nordischen Alterthümer dem Vereine mittheilen werden.

Wir wollen nun die Verzeichnisse der zahlreichen Geschenke, welche im Jahre 1853 die verschiedenen Sammlungen und die Bibliothek unsers Vereins bereichert haben, mit kurzen Worten hier folgen lassen:

1) Deutsche Alterthümer aus der heidnischen Zeit:

Vom Herrn Amtmann Arenhold in Soltau:

Bruchstücke einer großen Nadel und eines gereiften breiten Ringes (Diadems?) von Knochen.

Vom Herrn Pastor Borchers in Schneverdingen:

2 Dolche von Feuerstein, große Lanzenspitze und Haken von Eisen.

Vom Herrn Landbauconducteur Buhse in Uelzen:

Großer Streitmeißel von Bronze und Steinhammer.

Vom Herrn Rittmeister L. von dem Bussche hieselbst:

Schwert und Messer von Bronze, Dolch von Feuerstein, nebst 2 Steinhämmern.

Vom Herrn Major Deppe in Burgdorf:

Thongefäß und Beil von Feuerstein.

Vom Herrn Amtsassessor Einfeld hieselbst:
2 große Fibulae, Knöpfchen einer ähnlichen Fibula, langes Messer, nebst Resten von Schmuck und Geräthen von Bronze, Beil von Feuerstein, geschmolzene Glaskorallen, 4 Wirtel, 1 großes Thongefäß mit 4 Henkeln (2 abgebrochen) und 5 kleinere, sowie Schwertklinge und Lanzenspitze von Eisen 2c.

Vom Herrn Eisenbahn-Bauconducteur Fischer hieselbst:
Großes schalenförmiges Thongefäß, 4 kleinere Thongefäße, Pfeilspitze von Feuerstein, nebst Resten von Eisen, Knochen 2c., Messer und Späne von Feuerstein.

Vom Herrn Wegbau-Inspector Grahn in Harburg:
Diadem, 2 Handringe, Knopf, Messer 2c. von Bronze, 17 Thongefäße mit Resten von Bronze und Eisen, große Nadel, gereifte Dolchklinge, Lanzenspitze, Armring und kleine Nägel von Bronze.

Vom Herrn Oberstlieutenant Freiherrn Grote hieselbst:
7 Thongefäße.

Vom Herrn Oberamtmann Hagemann in Wennigsen:
Dolch von Feuerstein, Thongefäß mit Henkel und eiserner Sporn.

Vom Herrn Hofbuchhändler Fr. Hahn hieselbst:
6 Streitmeißel, Lanzenspitze und Armring von Bronze, 2 Steinhämmer, 2 Beile von Feuerstein; große flache Bronzeschüssel und Theil eines Bronzegefäßes.

Vom Herrn Sanitätsrath Dr. Heise in Nienburg:
Beil von Feuerstein und kleiner Keil von Serpentin.

Vom Herrn Consistorial-Baumeister Hellner hieselbst:
2 Beile und 1 Hammer von Stein; Frauenschmuck von Bronze, bestehend aus Diadem, Knopf, Armring und zerbrochenen Spiralringen 2c.

Vom Herrn Oberbergrath Jugler hieselbst:
Gebohrtes Instrument und Cylinder von Stein.

Vom Herrn Eisenbahn-Bauinspector Kettler hieselbst:
Beil von Stein.

Vom Herrn Pastor Mathaei in Wolterdingen:
Halskoralle von emaillirten Thon.
Vom Herrn Lieutenant R. Meier in Goslar:
Thongefäß.
Vom Herrn Oekonomen Meier in Stybecksborn:
2 Stücke eines Bronzeschwerts.
Vom Herrn J. Mencke hieselbst:
Streitmeißel von Bronze.
Vom Herrn Pastor Meyer in Barsinghausen:
Hammer und Beil von Stein.
Vom Herrn Amtmann Meyer zu Salzhausen:
2 Fibulae, großer Ring, Bruchstücke einer kleinen Fibula rc. von Bronze und Reste von eisernem Geräth; vollständige zierliche Fibula von Bronze mit Silberverzierungen, Reste einer ähnlichen Fibula und große eiserne Pincette; Beil und Dolch von Feuerstein, sowie Stück eines bronzenen Messers und Wirtel von Thon.
Vom Herrn Oekonomen Müller in Willingen:
Kleines Thongefäß, zerschmolzene große Glaskoralle und Fragmente von Thongefäßen, eiserner Nadel rc.
Vom Herrn General Grafen von Münster hieselbst:
Beil von Stein, Pincette und Theil einer großen Haarnadel von Bronze.
Vom Herrn Amtsassessor von Plate in Wittlage:
4 Beile von Feuerstein, 1 Hammer und 1 Lanzenspitze von Stein und Messer von Bronze.
Vom Herrn H. Rautenberg in Wehmingen:
Kleine Fibula von Bronze, theilweise vergoldet und 2 Messer von Feuerstein.
Vom Herrn Oekonomen Schaefer in Behringen:
Steinhammer.
Vom Herrn Feldjäger Schröter in Pattensen:
Hälfte eines Steinhammers.
Von einem Unbekannten:
Messer von Feuerstein.

Vom Herrn Oekonomen Voß in Behringen:
Pincette, Nadel und kleines Messer von Bronze.
Von den Erben des weil. Herrn Forstraths Wächter hieselbst:
Beil von Serpentin, Lanzenspitze von Feuerstein, 2 Thongefäße, Messer, Armring und Reste von Ringen, Spangen 2c. von Bronze.
Vom Herrn Domainenpächter Westernacher in Oldenstadt:
Beil von Feuerstein und Steincylinder (der in einer Urne gelegen hat.)

2) Waffen und Geräthe des Mittelalters:

Vom Königlichen Ministerium des Innern:
Großer eiserner Sporn, Stück eines Hufeisens, großer Schlüssel aus dem Hausfredener Burgberge 2c.
Vom Herrn Landbaumeister Comperl in Linden:
Große eiserne Kanonenkugeln.
Vom Herrn Fr. Deppen in Linden:
Schwerer eiserner Thürgriff.
Vom Herrn Hofbuchhändler Fr. Hahn hieselbst:
Eisernes Stilett, dessen Griff mit dünner Bronzeplatte überzogen ist.
Vom Herrn Consistorial-Baumeister Hellner hieselbst:
Kleines mittelalterliches Thongefäß mit Reliquien darin, welches in den Altar der alten Kirche zu Molzen, Amts Oldenstadt, eingemauert gefunden wurde.
Vom Herrn Bildhauer Hurtzig hieselbst:
Radschloß eines Gewehrs von 1646.
Vom Herrn Lieutenant R. Meier in Goslar:
Eiserne Kanonenkugel und Stück einer steinernen, gefunden bei Lutter am Barenberge; kleine Figur von Messing 2c.
Vom Herrn J. Mencke hieselbst:
Eiserner Siegelring.
Vom Herrn F. von Perglas hieselbst:
Kleines Thongefäß mit Henkel.
Vom Herrn H. Rautenberg in Wehmingen:
Kleine Bronzefigur, einen Hahn darstellend.

Vom Herrn Hauptmann Röttger hieselbst:
Großes Hufeisen.

Vom Herrn Kupferschmidt Rühmkorff hieselbst:
Großes metallnes Becken mit räthselhafter Inschrift und Darstellung des Sündenfalls — getriebene Arbeit des 15. Jahrhunderts.

Vom Herrn Cand. th. Schramm in Leipzig:
3 Armbrustbolzen.

Vom Herrn Kunsthändler S. Seelig hieselbst:
Theil eines Panzerhemdes und eiserne Kugel, die bei Sievershausen gefunden ist.

Vom Herrn Oberstlieutenant Soest in Goslar:
Kleiner Henkelkrug mit Reliefs.

Vom Herrn Eisenbahn-Bauinspector Stolpner in Lingen:
Thongefäß aus Schlesien.

Von einem Unbekannten:
Armbrustbolzen.

Vom Herrn Architecten Wallis hieselbst:
Dolch und Stück einer Schwertklinge.

Vom Herrn Kunstmeister Wellhausen hieselbst:
2 steinerne Kanonenkugeln und 2 Pistolen mit Radschlössern.

3) Römische Alterthümer.

Vom naturhistorischen Verein hieselbst:
Frauenköpfchen von Terracotta, aus Pästum und 12 Stücke Marmor.

Vom Herrn Dr. Dammann in Hameln:
6 Kupfermünzen, in Bonn gefunden.

Vom Herrn Amtsassessor Einfeld hieselbst:
Mosaikstücke von Marmor und Glas, aus Rom.

Vom Herrn Oscar Franke hieselbst:
Lampe von Terracotta und Mosaikwürfel von Marmor, aus Rom.

Vom Herrn Archivsecretair Dr. Grotefend hieselbst:
Bronzetäfelchen (Tessera) und Kupfermünze des Diocletianus.

Vom Herrn Ministerial-Canzlisten Hattensauer hieselbst:
2 Silbermünzen, in Frankreich gefunden.

Vom Herrn Amtmann Meyer in Winsen a. d. L.
Patella von Bronze, auf deren Griff P. CIPI. POLIBI. steht, zusammengefunden mit Resten anderer Bronze- und Eisengeräthe, neben einem altdeutschen Thongefäße, bei Sottorf im Amte Salzhausen.

Vom Herrn Hofjägermeister von Reden hieselbst:
Kupfermünze des Caes. Octav. Aug., gefunden bei Reden.

Vom Herrn Oberstlieutenant Soest in Goslar:
2 bei Mainz gefundene Flaschen von Terracotta.

Von den Erben des weil. Herrn Forstraths Wächter hieselbst:
Lampe von Terracotta, aus Pompeji.

Vom Herrn Louis Waldmann hieselbst:
Kleine Kupfermünze, aus Pompeji.

Vom Herrn Obergerichtsrath Wiesen in Nienburg:
Lampe und Flasche von Terracotta, Fläschgen von Glas, Schreibgriffel von Knochen und 20 Kupfermünzen, gefunden bei Wiesbaden.

4) Aegyptische Alterthümer:

Vom Herrn Ministerial-Canzlisten Hattensauer hieselbst:
Kleines Idol von emaillirten Thon.

5) Ethnographische Gegenstände.

Von dem naturhistorischen Vereine hieselbst:
Frauenhalsschmuck und Männergürtel, großer Bogen und zwei vergiftete Pfeile von Indianern in Südamerika.

Vom Herrn Apotheker Angerstein hieselbst:
Orientalisches Messer mit Scheide.

Vom Herrn Amtmann Arenhold in Soltau:
Malayischer Dolch. (Kriß.)

Vom Herrn Dr. Bothmann in Goslar:
Mütze eines tartarischen Fürsten aus Khiwa.

Vom Herrn Philipp Cohen hieselbst:
Chinesische Frauensandalen.

Vom Herrn Director Franke hieselbst:
Große Cigarren aus Java.
Vom Herrn Obergerichtsanwalt Dr. Hagemann hieselbst:
Streitaxt mit Friedenspfeife der Missouri-Indianer.
Vom Herrn Director Karmarsch hieselbst:
2 Eßstäbchen und Räucherkerzen aus Japan.
Vom Herrn Major Kobbe hieselbst:
Tabackspfeife der steiermärkischen Alpenbewohner.
Vom Herrn Gerichtsvoigt Max in Langenhagen:
Kleine lederne, mit Perlen gestickte Tasche der Comanches-Indianer.
Vom Herrn Lieutenant R. Meier in Goslar:
Tabackspfeife der Kaffern und s. g. Pfannenkranz aus dem Lüneburgschen.
Vom Herrn Apotheker Schaper in Soltau:
Japanesischer Stock.
Vom Herrn Hofstaats-Cassirer Böge hieselbst:
Malayischer Dolch. (Kriß.)
Vom Herrn Stallmeister Vogt in Klagenfurt:
Persische Untermütze für Männer.
Von den Erben des weil. Herrn Forstraths Wächter hieselbst:
2 kleine mexikanische Idole von Terracotta.

6) **Gemälde, Zeichnungen, Modelle, Karten** 2c.

Von der Königlichen Domainen-Cammer hieselbst:
Glasmalereien aus Goslar (aus dem 17. Jahrhundert.)
Von dem Herrn Chef des Königlichen Generalstabs hieselbst:
Topographische Karte des Fürstenthums Osnabrück in 64 Bl.
Vom Herrn Dr. med. Hundoegger hieselbst:
Ein Convolut ältere Landkarten.
Vom Herrn J. M. Kemble hieselbst:
Abbildungen von heidnischen Thongefäßen, in natürlicher Größe
und
3 Modelle von heidnischen Steindenkmälern.

Vom Herrn Eisenbahn-Bauinspector Stolpner in Lingen:
Glasmalerei aus dem 17. Jahrhundert.

Vom Herrn Grafen von Wrisberg zu Wrisbergholzen:
8 lithographirte Ansichten des Schlosses und Parks daselbst.

7) Münzen und Medaillen.

Von der Königlichen Domainen-Cammer hieselbst:
2 feine $^2/_3$stücke und 3 Vierpfennigstücke von Silber, geprägt unter König Georg II. und gefunden in einem Kasten von Blei unter dem Flügel des Polizei-Directionsgebäudes.

Vom Herrn Stadtsecretair Albers hieselbst:
15 ältere Silbermünzen der Städte Hannover, Hameln, Nürnberg ꝛc.

Vom Herrn Bankier H. Alexander hieselbst:
Große Silbermedaille des Johann von Leiden, 1536.

Vom Herrn Legationsrath von Alten hieselbst:
Silbermedaille auf die Vermählung König Georg III., 1761.

Vom Herrn Pastor Borchers in Schneverdingen:
3 Silbermünzen des 16. Jahrhunderts.

Vom Herrn Director Callin hieselbst:
2 große, in Petersburg geprägte, kupferne Medaillen.

Vom Herrn Dr. Dammann in Hameln:
15 verschiedene, ältere Münzen.

Vom Herrn Eisenbahn-Bauinspector Durlach in Göttingen:
3 kleine Silbermünzen.

Vom Herrn Amtsassessor Einfeld hieselbst:
2 Medaillen von Zinn, 1814, und Legitimationsmedaille der Wäscherinnen der Armée d'Hanovre unter dem Marschall Bernadotte, 1805.

Vom Herrn Verwalter Erdmann in Kalenberg:
Mariengroschen der Stadt Hannover, 1623.

Vom Herrn Cassirer Grote hieselbst:
Sächsischer Gutegroschen, 1689, Westphälischer Mariengroschen, 1810, und Englischer Sixpence, 1580.

Vom Herrn Archivsecretair Dr. Grotefend hieselbst:
Große Bronzemedaille mit dem Bildniß des Königs Ernst August und chinesische Kupfermünze.

Vom Herrn Hofchirurgus Dr. Hahn hieselbst:
2 große Medaillen von Kupfer und 5 englische Silbermünzen.

Vom Herrn Dr. med. Heyn hieselbst:
Sechsmariengroschenstück der Stadt Hannover, 1671.

Vom Herrn Sanitätsrath Dr. Homeyer hieselbst:
Große Bronzemedaille zur Erinnerung an A. Thaer, 1839.

Vom Herrn Major Kobbe hieselbst:
4 Schleswig-Holsteinsche Münzen.

Vom Herrn Kaufmann Lewing hieselbst:
Gutergroschen der Stadt Hameln, 1641.

Vom Herrn Director der Medaillen-Münze G. Loos in Berlin:
Große Bronzemedaille mit dem Standbilde des Königs Friedrichs des Großen.

Vom Herrn Oberhofmarschall von Malortie hieselbst:
Große Kupfermedaille auf die Erbauung des neuen Hoftheaters, 1852.

Vom Herrn Architecten Maske in Hildesheim:
Chinesische Kupfermünze.

Vom Herrn Lieutenant N. Meier in Goslar:
Bracteat von Silber.

Vom Herrn Cammer-Bauinspector Mithoff hieselbst:
3 größere Medaillen und 4 Münzen von Silber.

Vom Herrn Kaufmann Mönckemeyer hieselbst:
2 französische Kupfermünzen, 1853.

Vom Herrn Dr. med. Mühlenpfordt hieselbst:
s. g. Seckel von Blei.

Vom Herrn Geheimen Cammerrath Oldekop hieselbst:
Große silberne Schaumünze (6 Speciesthaler werth) des Herzogs Johann Friedrich von Hannover.

Vom Herrn G. Petzel aus Stolzenau, jetzt hieselbst:
3 chinesische Kupfermünzen.

Vom Herrn Cand. th. Schramm in Leipzig:
4 kleine sächsische Silbermünzen.
Vom Herrn Oberhofcommissair Teichmann hieselbst:
4 große Berliner Bronzemedaillen und hildesheimscher Pfennig von 1696.
Von einem Unbekannten aus Lüchow:
Silbernes Schaustück, ohne Jahrszahl.
Vom Herrn Steuerrevisor Voigts hieselbst:
Friesischer Pfennig, 1717.

8) **Petschafte und Siegel-Abdrücke:**

Von dem Königlichen Ministerium des Innern:
Abdrücke der Dienstsiegel vormaliger Aemter in den Landdrosteibezirken Hannover, Aurich und Hildesheim.
Vom Herrn Lehrer Brackebusch hieselbst:
2 Siegelabdrücke.
Vom Herrn Dr. med. Breul hieselbst:
2 Siegelabdrücke.
Vom Herrn Kaufmann Alb. Culemann hieselbst:
Altes Notariatpetschaft von Messing.
Vom Herrn Sanitätsrath Dr. Homeyer hieselbst:
5 Siegelabdrücke.
Vom Herrn Oberbergrath Jugler hieselbst:
Abdrücke von 33 alten Siegeln.
Vom Herrn Lehrer Pabst in Verden:
Bleisiegel des Papstes Johann XXII., gefunden bei Verden.
Vom Herrn Amtsassessor von Plate in Wittlage:
Sammlung von Abdrücken fürstlicher und adeliger Wappen (mehrere 100 Stücke.)
Vom Herrn G. B. Schade in Goslar:
1 Abdruck und 3 Zeichnungen von Siegeln.

9) **Urkunden und Manuscripte:**

Vom Herrn Dr. Bothmann in Goslar:
Verkaufsurkunde des Klosters Wöltingerode, 1409. (Pergament.)

Vom Herrn Goldarbeiter Fröhlig hieselbst:
Nachrichten von den Relais für den König und Churfürsten, 1752.

Vom Herrn Archivsecretair Dr. Grotefend hieselbst:
26 Abschriften von Urkunden.

Vom Herrn Finanzrevisor Kniep hieselbst:
Facsimile einer Urkunde Kaiser Rudolf I., 1281. (Lithographie.)

Vom Herrn Dr. med. Mühlenpfordt hieselbst:
Lehrbrief für den Handlungsdiener C. W. Wolf aus Goslar, 1750, auf Pergament.

Vom Herrn Amtsassessor von Plate in Wittlage:
Mehrere Urkunden und Manuscripte.

Vom Herrn Cand. th. Schramm in Leipzig:
Pergamenturkunde des Herz. Friedrich von Sachsen über Verpfändung des Dorfs Gortitz an Dietrich von Freibergk, 1457.

und

Mscr. De indulgentiis et de purgatorio etc. 1546.

Vom Herrn Ministerial-Canzlisten Wichtendahl hieselbst:
4 Urkunden auf Pergament.

10) Bücher.

Von Seiner Majestät dem Könige von Preußen:

3939. von Stillfried und Dr. Traugott Maercker, Monumenta Zollerana. Urkundenbuch zur Geschichte des Hauses Hohenzollern, 1 Band (Urkunden der Schwäbischen Linie von 1095 bis 1415). Berlin 1852. gr. 4.

Von dem Königlichen Ministerium des Innern hieselbst:

3890. Zur Statistik des Königreichs Hannover. Heft 4. Hannover 1853. Fol.

Vom Vereine für Thüringische Geschichte und Alterthumskunde in Jena:

3938. Michelsen, A. L. J., Rechtsdenkmale aus Thüringen. Lief. 1. Jena 1852. 8.

3968. Derselbe. Der Mainzer Hof zu Erfurt am Ausgange des Mittelalters. Jena 1853. 4.

Vom Vereine für Lübeckische Geschichte in Lübeck:

3850. Lappenberg, Dr. J. M., Urkundliche Geschichte des Hansischen Stahlhofes zu London. Hamburg 1851. 4.

Von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Russischen Ostsee-Provinzen in Riga:

4005. Possevino, S. J., Livoniae Commentarius Gregorio XIII. p. M. Riga 1852. 4.

4034. Beitrag zur Geschichte des ehemaligen Bisthums Dorpat. Riga 1846. 4.

Von der Kaiserlichen Akademie zu Wien:

4036. Feierliche Sitzung der Akademie, am 29. Mai 1852. Wien 1852. 8.

Vom Naturhistorischen Vereine hieselbst:

3953. Mallet, J. W., Account of a chemical Examination of the Celtic Antiquities in the Collection of the Royal Irish Academy in Dublin. Dublin 1852. 8.

Vom Herrn Hofjuwelier Bückmann hieselbst:

3945. { Baierus, J. J., Gemmarum Thesaurus quae collegit J. M. ab Ebermayer, Norimbergensis 1720. Fol. mit Kupfern.
Reusch, E., Capita Deorum et ill. hominum etc. in Gemmis quae collegit J. M. ab Ebermayer. Frankfurt und Leipzig 1721. Fol. mit Kupfern. }

Vom Herrn Gutsbesitzer v. d. Bussche in Linden:

4026. Kurzer Kern-Auszug aller vom Jahre 1410—1704 in Hamburg ergangener und gehaltener Rath- und Bürgerlichen Recesse und Versammlungen. Altona 1705. Fol.

Vom Herrn Pastor Dankwerts in Witzendorf:

3964. Ernst August, König von Hannover, und seine Zeit. Quedlinburg und Leipzig 1852. 8.

3965. Fachtmann, Th., Kirchenrechtliche Mittheilungen über das Fürstenthum Osnabrück mit besonderer Berücksichtigung der Parrochiallasten. Osnabrück 1852. 8.

Vom Herrn Amtsassessor Einfeld hieselbst:

3954. Petri, Dr. Worte der Weihe bei Enthüllung der Lessings-Statue in Braunschweig am 29. September 1853. Braunschweig 1853. 4.

Vom Herrn Hofrath Ehrentraut hieselbst:

3970. Brusius, H. Chr., Gesammelte Nachrichten von Jeverland, von den ältesten Zeiten an bis auf das Jahr 1486. Jever 1787. 8.

3971. Beiträge zur Specialgeschichte Jeverlands. Jever 1853. 4.

Vom Herrn Eisenbahnbau-Inspector Funk hieselbst:

3966. Funk, W. Ch., Pfarrer zu Lindhorst im Fürstenthum Schaumburg-Lippe. Neue Ansicht über die erste Schlacht Hermanns gegen die Römer im Teutoburger Walde. kl. 8. (ohne Jahrsz.)

Vom Herrn Dr. Förstemann in Nordhausen:

3946. (Förstemann, Dr.) Denkschrift zur Feier des 2. August 1852 in Nordhausen. Nordhausen 1852. 4.

3947. (Derselbe.) Verzeichniß sämmtlicher Rectoren und Directoren des Gymnasiums daselbst. Ebendas. 1853. 4.

Vom Herrn Archivsecretair Dr. Grotefend hieselbst:

3962. Büsching, Dr. Vollständige Topographie der Mark Brandenburg. Berlin 1775. 4.

3969. Estors, Joh. Georg, Practische Anleitung zur Anenprobe. Marburg 1750. 4.

3977. Claudius, Dr. Nachrichten vom jetzigen Zustande und der Verfassung des Andreanischen Gymnasii in Hildesheim. Hildesheim 1817. 8.

3978. Die Jagdgerechtigkeit der Stadt Hildesheim. Ebendas. 1822. 8.

3979. Ordnung, wornach sich der Stadt Hildesheim Ober- und Unterofficiers, wie auch gemeine Soldaten auf den Wachten, Posten &c. richten sollen &c. Ebendaselbst 1750. 8.

3980. Instruction für den Straßenwächter, Rottmeister und Thurmwächter der Stadt Hildesheim. Ebendas. (ohne Jahrszahl) 4.

3981. Verordnung eines Hochedlen und Hochweisen Sammt-Raths der Stadt Hildesheim, wie es mit der Feier des Charfreitags hinführo in der Stadt gehalten werden soll. Ebendas. 1756. kl. 4.

3982. Hartung, H. A., Die Offenbarung der Herrlichkeit Gottes im Waisenhause, eine Rede, gehalten am Tage der Einweihung des Neustädter Waisenhauses in Hildesheim. Ebendas. 1756. 4.

3983. v. d. Schulenburg-Kehnert, Reglement, wie es bei der Erbhuldigung des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen seitens der sämmtlichen Entschädigungs-Provinzen zu Hildesheim gehalten werden soll. Ebendas. 1803. Fol.

3984. Ausschreiben des Calenb. Grubenh. Landes-Deputations-Collegium, wegen einer in den Fürstenthümern Calenberg, Göttingen und Grubenhagen aufzubringenden dritten extraordinairen Kriegssteuer. Hannover 1805. Fol.

3986. Entwurf des Staats-Grundgesetzes, welcher vom Königl. Cabinets-Ministerio der am 15. November 1831 zusammengetretenen Commission zur Bearbeitung vorgelegt worden, nebst den von gedachter Commission dazu concludirten Abänderungen und Zusätzen. Hannover 1831. Fol.

3987. Rotermund, H. W., Zwei Predigten, gehalten bei der dritten Reformations-Jubelfeier am 21. October und 2. November 1817 in der Domkirche zu Bremen. Bremen 1817.

3988. Schläger, Frz. Ferd., Des wiedererrungenen Friedens würdige Feier. Eine Predigt, gehalten am Friedensfeste, den 31. December 1815. Göttingen 1816. 8.

4021. Köne, Dr. Werth der Westphälischen Sprache. Münster 1852. 8.

4022. Drei Jahresberichte der Bibelgesellschaft für das Königreich Hannover v. J. 1850, 51 und 52. Hannover. 4.

4029. Siebenter Bericht des Vereins für entlassene Sträflinge des Landdrosteibezirks Hannover von 1849—1850. Hannover 1850. 8.

4030. Zwei Berichte des Frauenvereins für arme Krankenpflege v. J. $18^{50}/_{51}$ und $18^{52}/_{53}$. Hannover 1853. 8.

4031. Jahresbericht des Hannoverschen Missionsvereins für den Zeitraum von Juni 1850 bis dahin 1851, nebst Jahresbericht des Hülfsvereins in und um Hameln. Hannover. 1851. 4.

4032. Zwei Jahresberichte der Pestalozzi-Stiftung in Hannover v. J. 1850 und 1851. Hannover 1851. 4.

179. Staatshandbuch für das Königreich Hannover v. J. 1851. 8.

Vom Herrn Reichsfreiherrn Grote zu Schauen:

4038. Nachricht über die am 21. und 22 August 1850 stattgefundene Säcularfeier des 300jährigen Bestehens des Lyceums zu Wernigerode. Wernigerode 1850. 4.

Vom Herrn Commissair Grupen hieselbst:

4017. Hannovers Seeschifffahrt (1. und 2. Heft.) Leer 1853. 8.

Von der Hahnschen Hofbuchhandlung hieselbst:

3941. Lehzen, W., Hannovers Staatshaushalt. 1. Theil. Die Einnahmen. Hannover 1853. 8.

4019. Verlags-Catalog der Hahnschen Hofbuchhandlung in Hannover und der Verlagshandlung in Leipzig. Hannover 1853. 8.

4033. Menkenius, J. B., Scriptores Rerum Germanicarum praecipue Saxonicarum. 3 Bände. Lipsiae 1728 und 1730. Fol.

4035. Grotefend, Dr. G. F., Erläuterung einer Inschrift des letzten assyrisch-babylonischen Königs aus Nimrud. Hannover 1853. 4.

Vom Herrn Hofchirurgus Dr. Hahn hieselbst:

3968. Wolfius, Frdr. Aug., Opera C. Suetonii Tranquilli. (1. und 2. Theil) Lipsiae 1802.

3972. T. Livii Patavini Historiarum libri (1. 2. und 3. Theil). Biponti 1784. 8.

12. Zwei Adreßbücher der Residenz-Stadt Hannover v. J. 1838 und 1845. 8.

179. Staatshandbuch für das Königreich Hannover v. J. 1852.

Vom Herrn Finanz-Revisor Harseim hieselbst:

3985. Rieckehoff, Conr., Vergleichungstabellen der in den Departements der Elbe- und Weser-Mündungen und der Ober-Ems circulirenden Münzsorten nach dem Tarif der Regierungs-Commission in Hamburg. Bremen 1811. 4.

4006. Blumenhagen, Carl Jul., Zur Feier der Eröffnung der Hannover-Braunschw.-Eisenbahn am 19. Mai 1844. Hannover 1844. 4.

Von den Herren Hofbuchdruckern Gebrüder Jänecke hieselbst:

4040b. Dienstvorschriften für die Feuerlöschmannschaft und die Turner Rettungsschaar der Königl. Residenzstadt Hannover. Hannover 1853. 8.

4041. Osten, Fr., Schutzfragen für Kunst- und Künstler in Deutschland, besonders im Königreich Hannover. Hannover 1848. 8.

4042. Ordnung für die Zunft- und Kranken-Casse der Maurer- und Steinhauer-Zunft in Hannover. Hannover 1853. 8.

4043. Bödeker, H. W., Kurze Nachricht über die dritte Jubelfeier der Uebergabe des Augsburgischen Glaubensbekenntnisses, wie solche am 25. und 27. Juni 1830 in der Marktkirche zu Hannover festlich begangen worden, nebst zwei hierbei gehaltenen Jubelpredigten. Ebendas. 1830. 8.

4044a. Derselbe. Confirmationsfeier am Sonntage Misericordias Domini, den 25. April 1830 in der Marktkirche in Hannover. Ebendas. 1830.

4044b. Derselbe. Desgl. am Sonntage Quasimodogeniti den 29. April 1832. Ebendas. 1832. 8.

4045. Oppermann, Heinr. Albert, Hannoversche Zustände seit dem 24. Februar 1848. Ebendas. 1849. 8.
4046. Der Führer durch die Residenzstadt Hannover und ihre Umgebung. Ebendas. 8.
4047. Jahres-Rechnung des Missions-Vereins von Lehe und Bremerhaven von Mai 1848 bis Ende December 1849. Hannover 1850. 8.
4048. Deimann, Die Standesherrliche Gerichtsbarkeit im Herzogthume Arenberg-Meppen mit besonderer Rücksicht auf den Königl. Hannoverschen Entwurf eines Gesetzes über die Gerichtsverfassung. Ebendas. 1850. 8.
4049. Feise, Dr. Die Capellen-Weihe zu Evern. Ebendas. 1852. 8.
4050. Dritter Bericht über die Wirksamkeit des Hannoverschen Arbeiter-Vereins nebst Beschreibung der Feier des Stiftungsfestes, am 27. August 1848. Ebendas. 1848. 8.
4051. Erstes Turnfest des Männer-Turnvereins zu Hannover am 8. und 9. October 1848. Ebendas. 1848. 8.
4052. Siebenter Bericht des Vereins von Freunden Israels in Lehe und Umgegend, umfassend die beiden Jahre 1846 und 1847. Ebendas. 1848. 8.
4053. Sendschreiben des Deputirten Böse an die Bauern der Bremisch-Verdenschen Geest. Ebendas. 1848. 8.
4054. Verfassung des Deutschen Reichs. Ebendas. 1849. 8.
4055. Entwurf der von der preußischen, sächsischen und hannoverschen Regierung projectirten Verfassung des Deutschen Reichs und des Wahlgesetzes. Ebendas. 1849. 8.
4056. Schrader, Dr. Beitrag zur Verfassungsfrage des Königreichs Hannover. Ebendas. 1849. 8.
4056. Schläger, Dr. H., Die provisorische Wahlordnung für das Königreich Hannover, nebst den gesetzlichen Bestimmungen des Landesverfassungsgesetzes und dem ständischen Schreiben vom 6. Julius 1848. Ebendas. 1848. 8.
4057. Holscher, Dr. med., Erwiederung auf ein Sendschreiben des Herrn Hofmedicus Dr. H. Bezin in Osnabrück, die Ausübung der Wundarzeneikunst betr. Ebendas. 1846. 8.

4059. Bödeker, H. W., Die Geschichte und hohe Bedeutsamkeit der Buchdruckerkunst. Ebendas. 1840. 8.
4060. (Gebrüder Jänecke). Album des Guttenbergfestes zu Hannover im Jahre 1840. Ebendas. 1840. 8.
4061. Ebhardt, Christ. Herm., Die Polizeistrafen des Königreichs Hannover nach dem Alphabete geordnet (1. und 2. Auflage.) Ebendas. 1850 und 53. 8.
4062. Derselbe. Polizei-Strafproceßordnung nach Grundlage der Strafproceßordnung vom 8. Novbr. 1850. Ebendas. 1853. 8.
4063. Bojunga, J. C. A., Die Notariatsordnung für das Königreich Hannover. Ebendas. 1853. 8.
4064. Programm der polytechnischen Schule zu Hannover für das Jahr 18⁵³/₅₄. Ebendas. 1853. 8.
4065. Namen-Liste der Officiere des 10. Bundes-Armee-Corps bei der Concentrirung im Jahre 1843. Ebendas. 1843. 8.
4066. Vorschriften über den Anzug der Officiere sämmtlicher Waffengattungen bei verschiedenen Dienstverrichtungen rc. so wie bei mehreren Gelegenheiten außer Dienst rc. Hannover 1853. 4.
4067. Kurze Beschreibung der Feld-Manöver, welche vom 10. Bundes-Armee-Corps während der Concentrirung im Jahre 1843 ausgeführt worden sind. Ebendas. 1843. 4.
4068. Ueber projectirte Eisenbahnen im Königreiche Hannover mit einem Project zu einer Hannoverschen Landes-Eisenbahn zwischen Harburg, Bremen und Hannover. Ebendas. 1835. 4.
4069. a) Nachweisung über den Betrieb der Eisenbahnen von Hannover nach Braunschweig, Hildesheim, Harburg, Minden und Bremen, während des Rechnungsjahrs vom 1. Juli 1848 bis 1849. Ebendas. 1849. 4.
b) Desgleichen vom 1. Juli 1849 bis 1850. Ebendas. 1850. 4.
c) Desgleichen der überhaupt unter Hannoverscher Verwaltung stehenden Eisenbahnen rc. pro 1. Juli 1850 bis 1852. Ebendas. 1852. 4.

4070. Ebhardt, Chr. H., Allgemeines Register zur Sammlung der Gesetze, Verordnungen, Ausschreiben ꝛc. für das Königreich Hannover in den Jahren 1845 bis 1. Juli 1852. Ebendas. 1853. 4.

Tabellarische Uebersicht der Provinzial-Regenten-Geschichte von Hannover und Braunschweig. Hannover 1836. Fol.

Ein Convolut historisch-politische ꝛc. Blätter, 28 Nrm.
" " Statuten, Vorschriften, 4 Nummern,
" " Gedichte, das Königliche Haus betreffend, 18 Nummern,
" " Historische ꝛc. Gedichte, 31 Nummern,
" " Gedichte bei Gelegenheit von Dienstjubel-Festen, 11 Nummern,
" " Gedichte zu Silbernen und Goldenen Hochzeitsfesten, 15 Nummern,
" " Geburtstags- und Hochzeits-Gedichte, 17 Nummern.

Vom Herrn Joh. Mitchell Kemble hieselbst:

3936. (Kemble, J. M.) The Saxons in England, a History of the English Commonwealth till the period of the Norman Conquest. London 1847. 8. 2 Vol.

Vom Herrn Herm. Kestner hieselbst:

4020. Némedy, Josef. Die Belagerung der Festung Ofen in den Jahren 1686 und 1849 mit Fontanas und Juvignys Plänen der alten und 1 Situationsplan der neuen Belagerung. Pest 1853. 8.

Vom Herrn Buchdrucker Klindworth hieselbst:

4040a. Grundsätze über Hülfeleistung bei den Feuerlösch-Anstalten der Königl. Residenzstadt Hannover. Hannover 1846. 8.

Vom Herrn Major Kobbe hieselbst:

1032. Nordberg, Dr. Georg. Leben Carl des Zwölften Königs in Schweden (mit Münzen u. Kupfern) 3 Bände. (Editionsort: nicht angegeben (17$^{45}/_{46}$ und 1751.) Fol.

Vom Herrn Archivar Dr. G. C. Frdr. Lisch in Schwerin:

4004. (Lisch, Dr.) Ueber die Verbindung des fürstlichen Hauses Werle mit dem Herzogl. Hause Braunschweig-Lüneburg. Schwerin 1853. 8.

Vom Herrn Oberhofmarschall Dr. phil. W. von Malortie hieselbst:

3958. (v. Malortie.) Die Verwaltung herrschaftlicher Bauten und Gärten. Hannover 1853. 8.

Vom Herrn Cammer-Bauinspector Mithoff hieselbst:

1953. Hassel, Dr. G., Statistisches Repertorium über das Königreich Westfalen. Braunschweig 1813. Fol.

Vom Herrn E. F. Mooyer in Minden:

(Mooyer, E. F.) Nachrichten von dem mindenschen Patriziergeschlechte der „Borries". 4.

Vom Herrn Dr. med. Mühlenpfordt hieselbst:

4018. Schraderus, B. Christ., Tabulae chronologicae et genealogicae. Helmstedt 1696. Fol.

Vom Herrn Kreisgerichts-Registrator Sack in Braunschweig:

4027. (Sack, C. W.) Die Feldschlacht bei Sievershausen am Sonntage den 9. Juli 1553. Braunschweig 1853. 4.

4028. Geitel, G. A., Gesuch der Bekenner des jüdischen Glaubens im Herzogthume Braunschweig an den Herzog Wilhelm, um Verleihung der bürgerlichen Rechte. Braunschweig 1831. 8.

Vom Herrn G. B. Schade in Goslar:

3999. v. Bechelde, C. Fr., Die Einweihung und Enthüllung des Denkmals der 14 vor Braunschweig erschossenen v. Schillschen Krieger. Braunschweig 1837. kl. 8.

1428. Braunschweigsche Anzeigen und Magazine, von Anfang an, 1745 bis 1834. 4. (incomplet) 77 Bände.

Vom Herrn Senior Dr. theol. Schläger in Hameln:

3991. (Schläger, Dr. theol.) Nekrolog. Der Obercommissair Domeier geb. in Moringen den 10. März 1770, gest. in Hameln, den 10. April 1853. Hameln 1853. 8.

Vom Herrn Prof. Schneidawind in Aschaffenburg:

3931. (Schneidawind, S. J. A.) Das Regiment der Herzöge von Sachsen in den blutigen Tagen des 4. und 5. August 1809 bei Ober- und Unter-Au in dem Kriege in Tyrol. Aschaffenburg 1852. 8.

Vom Herrn Stud. theol. Schramm in Leipzig:

3973. Wenck, Dr., Die Erhebung Arnulfs und der Zerfall des karolingischen Reichs. Leipzig 1852. 8.

3974. Zarncke, Dr., Der deutsche Cato, Geschichte der deutschen Uebersetzungen der im Mittelalter unter dem Namen Cato bekannten Distichen. 1. Abtheil. Leipzig 1852. 8.

3975. Lorenz, M. Christ. Gottl., Series praeceptorum illustris. apud Grimam Moldani. Typis officinae Grimensis. 1850. 4.

Vom Herrn Postdirector Joseph Seiger in Gratz:

4003. (Seiger, J.) Andeutungen über Erhaltung und Herstellung alter Burgen und Schlösser. Gratz 1853. 8.

Vom Herrn Steuer-Revisor Voigts hieselbst:

4008. Gedichte ꝛc. auf den Einzug der Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg, als Braut des Kronprinzen Georg von Hannover, am 17. Februar 1843. Hannover. Fol.

Soviel ferner unsere literarischen Unternehmungen anbelangt, so können wir anzeigen, daß im verflossenen Jahre der Jahrgang 1850 und das 1ste Doppelheft des Jahrgangs 1851 der „Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen“ erschienen, auch der Druck des 2ten Doppelhefts für 1851 bereits begonnen ist.

Der Jahrgang 1850 enthält folgende Aufsätze:

a) Gedichte auf Heinrich den Jüngern. Gesammelt von K. Gödeke.
b) Beschreibung eines ältern westphälischen Bauerhauses. Von Dr. Arendt in Dielingen.
c) Eine Geschichte aus der Zeit der Kipper und Wipper. Vom Fürstl. Lippeschen Archivar Dr. Falckmann.
d) Sagen aus der Lüneburger Haide.

e) Genealogische Nachrichten über die Grafen von Spiegelberg. Mitgetheilt von G. B. Schade in Goslar. Nachtrag dazu von Dr. C. L. Grotefend.

f) Acten des Magistrats zu Münden und des Kurfürstlichen Amts Münden, die Zerstörung des von D. Papin erfundenen Modells eines Dampfschiffs, 1707. Mitgetheilt vom Amtsassessor C. Einfeld.

g) Ein Arrestverfahren des 18. Jahrhunderts. Aus den Acten mitgetheilt vom Amtsassessor C. Einfeld.

h) Alte Sprüchwörtersammlung aus einer Handschrift des Klosters Ebstorf.

i) Funfzehn historische Miscellen, Documente, Auszüge und Notizen, einschließlich des Verzeichnisses der in der Sammlung des Vereins befindlichen Original-Urkunden.

Das 1ste Doppelheft des Jahrgangs 1851 der Zeitschrift enthält:

a) Urkundliche Nachrichten, die braunschweigsche Landestheilung im Jahre 1635 betreffend. Nach Mittheilungen aus dem herzogl. Landesarchive zu Wolfenbüttel.

b) Das Nekrologium des Nonnenklosters Wöltingerode. Mit Bemerkungen von E. F. Mooyer in Minden. Nachträge zum Nekrologium von Dorstadt.

c) Nachrichten über die seit dem 16. Jahrhunderte im Hochstifte Hildesheim vorhanden gewesenen fürstbischöflichen Münzstätten und die bei denselben angestellt gewesenen Münzbeamten. Vom Registrator Meese in Hildesheim.

d) Geschichtliches, Sitten und Gebräuche aus dem Amte Diepenau. Vom Amtmann O. Heise in Burgwedel.

e) Andeutungen zur Geschichte der Stadt Nordheim. Vom Senator Friese daselbst.

f) Ueber den Ursprung der Familie von Hagen.

g) Zur Geschichte der Steuer-Verfassung des Fürstenthums Lüneburg während des 30jährigen Krieges. Mitgetheilt vom Reichsfreiherrn J. Grote zu Schauen.

h) Der Balksee im Amte Neuhaus an der Oste und seine Sagen. Vom Amtsassessor Hintze in Aurich.

i) Ausgrabungen im Amte Soltau, im Sommer 1853. Von J. M. Kemble.

k) Zwei Miscellen.

Wir haben hier zu bemerken, daß, nach einem Beschlusse des geschäftsführenden Ausschusses vom verflossenen Jahre, geeignete Beiträge zu unserer Zeitschrift, auf Verlangen, von dem Vereine honorirt werden. Beiträge können an den Ausschuß des Vereins oder an die Redactions-Commission, welche jetzt aus dem Geheimen Regierungsrath Blumenbach, Archivsecretair Dr. Grotefend und Archivar Dr. Schaumann besteht, eingesandt werden.

Um den Ankauf der „Zeitschrift" den Mitgliedern des Vereins zu erleichtern, hat der geschäftsführende Ausschuß beschlossen:

1) daß hinsichtlich der Jahrgänge der Zeitschrift für 1852 und ferner eine Subscription für Mitglieder eintreten soll, wodurch sie den Jahrgang zu 1 ₰ (statt 1 ₰ 12 ggr) direct vom Vereine beziehen können. Wir fordern die verehrlichen Mitglieder hierdurch auf, die Subscriptionsanträge bei dem vom Ausschusse beauftragten Schatzmeister des Vereins, Finanzrevisor Harseim, einzubringen;

2) denselben sollen die Jahrgänge des „Archivs des historischen Vereins für Niedersachsen" von 1845 bis 1849 incl., zu 18 ggr pro Jahrgang und einzelne Doppelhefte zu 9 ggr, beim Vereine abgelassen werden, wenn solche in genügender Anzahl vorräthig sind.

Anbelangend sodann das Urkundenbuch des Vereins, können wir mittheilen, daß der Druck der 3ten Lieferung desselben, welche die 2te Abtheilung des Walkenrieder Urkundenbuchs enthält, vor Kurzem begonnen hat und daß diese im Laufe des Jahres 1854 erscheinen wird.

Dem Ausschusse gereicht es zum Vergnügen erwähnen zu können, daß im verflossenen Jahre der Herr Reichsfreiherr J. Grote zu Schauen 160 Exemplare der von ihm herausgegebenen Schrift: „Urkundliche Beiträge zur Geschichte des

Königreichs Hannover und Herzogthums Braunschweig von 1243 bis 1570«, dem Vereine, mit der anerkennungswerthen Bestimmung überwiesen hat: »daß der Erlös zum Besten des neuen Museums verwendet werden solle.« Diese interessante Schrift ist sowohl von dem Vereine, als in den beiden hiesigen Hofbuchhandlungen, zu dem billigen Preise von 8 gg zu erhalten.

Wie im Eingange dieses Berichts erwähnt worden, so hat das Königliche Ministerium des Innern im Sommer v. J. die Gnade gehabt, zur Erhaltung von Denkmälern der heidnischen Vorzeit in dem Landdrosteibezirke Lüneburg, durch Ankauf oder sonstige Sicherungsmaaßregeln, eine Summe von 300 ℔ dem Ausschusse zur Disposition zu stellen und wurde auf den Wunsch dieser hohen Behörde der Herr Cammerherr von Estorff zu Göttingen von dem Ausschusse mit diesem Geschäfte beauftragt, auch mit desfallsiger Anweisung versehen. Zugleich hat das genannte Königliche Ministerium die Königliche Landdrostei Lüneburg beauftragt, unsern Bevollmächtigten bei Ausrichtung dieses Geschäfts förderlich zu sein, auch die Königlichen Landdrosteien Hannover, Hildesheim, Lüneburg und Stade aufgefordert, ihren Landes-Oeconomic-Beamten, nicht weniger auch ihren Wegbaubeamten, die Schonung der fraglichen Denkmäler zu empfehlen und selbige anzuweisen, wenn Gelegenheit sich darbieten sollte, ein Denkmal mit dem Grund und Boden für einen mäßigen Preis anzukaufen, davon unserm Vereine Anzeige zu machen. Die Summe der 300 ℔ ist mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums unserm gedachten Bevollmächtigten ausbezahlt worden und werden wir über die Verwendung dieses Geldes im nächsten Jahresberichte Mittheilung machen können.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern in seiner stets regen Fürsorge für die Erhaltung der Reste des Alterthums im Königreiche, Auskunft über einige Denkmäler der heidnischen Vorzeit im Landdrosteibezirke Stade von dem geschäftsführenden Ausschusse zu erhalten gewünscht hatte, so wurde der zeitige Secretair mit der Untersuchung derselben an Ort und Stelle beauftragt. Auf desfalls erstatteten Bericht

ist von der hohen Behörde genehmigt, daß Unterhandlungen wegen Sicherung zweier dieser Denkmäler, sei es durch Ankauf oder auf sonstige genügende Weise, zugelegt würden und werden wir das Resultat davon gleichfalls erst im nächsten Berichte anzuzeigen im Stande sein.

Hierbei wollen wir allen Vereinsmitgliedern in den verschiedenen Landestheilen unsere frühere Bitte dringend wiederholen, uns geneigtest mitzutheilen, wenn ein der Erhaltung würdiges Denkmal der heidnischen oder christlichen Vorzeit in Gefahr sein sollte beschädigt oder gar zerstört zu werden. Ebenfalls ersuchen wir um gefällige Nachricht so schleunig als möglich, wenn Sammlungen vaterländischer Alterthümer zum Verkauf kommen sollten, damit diese wo möglich vor Zersplitterung oder Verkauf in das Ausland geschützt werden können.

Die zweite Versammlung des „Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine“ fand im September v. J. zu Nürnberg unter dem Vorsitze Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann, Herzogs zu Sachsen, statt und wurde dort unser Verein durch den Herrn Cammerherrn von Estorff aus Göttingen vertreten. Die Verhandlungen dieser Versammlung findet man ausführlich in № 1. 2. des zu Dresden erscheinenden „Correspondenzblattes des Gesammtvereins“ von 1853/54.

Wir schließen hiermit den Geschäftsbericht über das Jahr 1853, indem wir an sämmtliche verehrte Mitglieder wiederholt die Bitte richten, dem geschäftsführenden Ausschusse auch ferner ihr schätzbares Vertrauen bewahren und seine Bestrebungen zur Förderung der Vereinszwecke, so wirksam als in ihren Kräften steht, geneigtest unterstützen zu wollen.

Anlage A.

Auszug
aus der
Rechnung des historischen Vereins für Niedersachsen vom Jahre 1853.

I. Einnahme.

			Thlr	ggr	₰
Tit.	I.	Ueberschuß aus der letzten Rechnung	57 ₰	18 ggr	8 ₰
"	II.	Restituenda ex monitis	2 "	13 "	4 "
"	III.	Rückstände aus den Vorjahren	— "	8 "	— "
"	IV.	Jahresbeiträge der Mitglieder	341 "	— "	— "
"	V.	Ertrag von den Publicationen des Vereins	275 "	14 "	6 "
"	VI.	Außerordentliche Zuschüsse, z. B. 10 Pistolen aus der Hand- und Schatull-Casse Sr. Majestät des Königs, 150 ₰ vom Königl. Ministerium der Geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten	205 "	23 "	— "
"	VII.	Erstattete Vorschüsse vom historischen Leseverein	18 "	— "	— "
		Summa	901 ₰	5 ggr	6 ₰

II. Ausgabe.

			Thlr	ggr	₰
Tit.	I.	Compensanda ex monitis	— ₰	— ggr	— ₰
"	II.	Büreaukosten:			
		1) fixirte Remunerationen	76 "	— "	— "
		2) Local-Miethe	111 "	15 "	— "
		3) für Feuerung und Licht	16 "	16 "	— "
		Latus	204 ₰	7 ggr	— ₰

		Thlr.	ggr	pf
	Transport . . .	204 ₰	7 ggr	— ₰
	4) für Reinigung der Locale, kleine Büreau-Utensilien und kleine Reparaturen	14 „	13 „	— „
	5) für Schreibmaterialien, Porto, Insertionskosten	29 „	21 „	8 „
Tit. III.	Behuf der Sammlungen:			
	1) Behuf der Alterthümer	88 „	9 „	7 „
	2) Behuf der Bücher- und Documenten-Sammlung	131 „	14 „	2 „
„ IV.	Behuf der Publicationen des Vereins	264 „	18 „	— „
„ V.	Behuf der Preis-Medaillen	— „	— „	— „
„ VI.	Außerordentliche Ausgaben und Insgemein	74 „	21 „	4 „
	Summa . . .	808 ₰	8 ggr	9 ₰

Bilance.

	Thlr.	ggr	pf
Die Einnahme war	901 ₰	5 ggr	6 ₰
Die Ausgabe dagegen	808 „	8 „	9 „
Mithin war am 31. December 1853 Ueberschuß	92 ₰	20 ggr	9 ₰

Hannover, den 1. März 1854.

Harseim,
Schatzmeister.

Anlage B.

Verzeichniß

der

auswärtigen historischen Gesellschaften, mit welchen der historische Verein für Niedersachsen in Verbindung und Austausch der Vereinsschriften steht.

1. Alterthumsforschender Verein des Osterlandes, zu Altenburg.
2. Société des Antiquaires de la Picardie, zu Amiens.
3. Historischer Verein für Mittelfranken, zu Ansbach.
4. Historischer Verein für Schwaben und Neuburg, zu Augsburg.
5. Historischer Verein für Oberfranken, zu Bamberg.
6. Gesellschaft für vaterländische Alterthümer, zu Basel.
7. Historischer Verein für Oberfranken, zu Bayreuth.
8. Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande, zu Bonn.
9. Verein für Geschichte der Mark Brandenburg, zu Berlin.
10. Historische Gesellschaft zu Braunschweig.
11. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur, zu Breslau.
12. Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens, zu Breslau.
13. Commission royale d'histoire, zu Brüssel.
14. Historischer Verein für das Großherzogthum Hessen, zu Darmstadt.
15. Sächsischer Verein für Erforschung und Erhaltung der vaterländischen Alterthümer, zu Dresden.
16. Gesammtverein der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine, jetzt zu Dresden.
17. Historischer Verein der fünf Orte: Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug, zu Einsiedel.
18. Verein für Frankfurts Geschichte und Kunst, zu Frankfurt a. M.
19. Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften, zu Görlitz.

20. Thüringisch-sächsischer Verein zur Erforschung des vaterländischen Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale, zu Halle.
21. Verein für Hamburgische Geschichte, zu Hamburg.
22. Verein für Siebenbürgische Landeskunde, zu Hermannstadt.
23. Voigtländischer alterthumsforschender Verein, zu Hohenleuben.
24. Verein für thüringische Geschichte und Alterthumskunde, zu Jena.
25. Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg, zu Innsbruck.
26. Verein für hessische Geschichte, zu Kassel.
27. Schleswig-holstein-lauenburgische Gesellschaft für die Sammlung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer, zu Kiel.
28. Königliche Gesellschaft für nordische Alterthumskunde, zu Kopenhagen.
29. Historischer Verein für Krain, zu Laibach.
30. Historischer Verein für Niederbayern, zu Landshut.
31. Deutsche Gesellschaft, zu Leipzig.
32. Archaeological Institute, zu London.
33. Verein für Lübeckische Geschichte, zu Lübeck.
34. Alterthumsverein, zu Lüneburg.
35. Verein zur Erforschung der Rheinischen Geschichte und Alterthumskunde, zu Mainz.
36. Hennebergischer alterthumsforschender Verein, zu Meiningen.
37. Historischer Verein für das Würtembergische Franken, zu Mergentheim.
38. Verein für die Geschichte und Alterthumskunde Westfalens, zu Minden.
39. Königl. Bayerische Akademie der Wissenschaften, zu München.
40. Historischer Verein von und für Oberbayern, zu München.
41. Germanisches Museum, zu Nürnberg.
42. Verein für Geschichte und Landeskunde, zu Osnabrück.
43. Verein für die Geschichte und Alterthumskunde Westfalens, zu Paderborn.
44. Kaiserlich archäologisch-numismatische Gesellschaft, zu Petersburg.
45. Historische Section der königl. Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften, zu Prag.
46. Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg, zu Regensburg.

47. Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Russischen Ostsee-Provinzen, zu Riga.
48. Archäologischer Verein, zu Rottweil.
49. Carolino-Augusteum, zu Salzburg.
50. Altmärkischer Verein für vaterländische Geschichte und Industrie, zu Salzwedel.
51. Verein für Geschichte und Alterthumskunde Mecklenburgs, zu Schwerin.
52. Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit, zu Sinsheim.
53. Historischer Verein der Pfalz, zu Speyer.
54. Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde, zu Stettin.
55. Würtembergischer Alterthumsverein, zu Stuttgart.
56. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, zu Wien.
57. Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung, zu Wiesbaden.
58. Historischer Verein für Unterfranken, zu Würzburg.
59. Gesellschaft für vaterländische Alterthumskunde, zu Zürich.

Anlage C.

Auszug

aus der

Rechnung des Lesezirkels des historischen Vereins für Niedersachsen vom Jahre 1853.

I. Einnahme.

Beiträge der Mitglieder . . . . 39 ₰ — ggr — ₰

Summa per se.

II. Ausgabe.

№ 1.	Vorschuß in der Rechnung von 1852	— ₰	1 ggr	2 ₰
" 2.	Für angekaufte Bücher	12 "	1 "	— "
" 3.	Buchbinder-Rechnung	3 "	13 "	— "
" 4.	Remuneration des Boten	18 "	— "	— "
	Summa . . .	33 ₰	15 ggr	2 ₰

Es blieb also am 31. December 1853 ein Ueberschuß in der Casse von . . . . 5 ₰ 8 ggr 10 ₰

C. L. Grotefend.

Anlage D.

Verzeichniß

der

in der Sammlung des historischen Vereins für Niedersachsen befindlichen Original-Urkunden.

1. Zwischen **1236** und **1249**. Decan Gerwich und die übrigen Canonici der Kirche zu Hildesheim thun kund, daß die Brüder von Harboldessen ihren Ansprüchen wegen der Güter in Mechtingeshusen (Mechtshausen) zu Gunsten des Klosters Frankenberg entsagt haben. Hildesheim, den 5. Mai (ohne Jahr).
2. **1237.** Bischof Conrad von Hildesheim beglaubigt zwei von Pabst Gregor IX. zu Viterbo den 28. Septbr. 1237 erlassene Urkunden: In der einen befiehlt Pabst Gregor IX. den Mitgliedern des Predigerordens in Deutschland, in der andern den Minoriten in Deutschland, ihre Zuhörer aufzufordern, daß sie der Armuth der sorores poenitentes St. Mariae Magdalenae in Deutschland zu Hülfe kommen.
3. **1252,** 31. März. Ablaßbrief des päbstlichen Legaten Hugo zu Gunsten des Klosters der büßenden Schwestern vom Maria-Magdalenen-Orden zu Goslar. Braunschweig.
4. **1259,** 16. Mai. Ludolfus, Abt des Klosters St. Godehardi zu Hildesheim, schenkt den ihm vom Ritter Lippold und von Conrad von Sthoringen abgetretenen Zehnten nebst Grundstücken in Groß-Rowen und im Dorfe Maldem dem Kloster Frankenberg. Hildesheim.
5. **1299,** 24. Septbr. Conrad, Graf von Rettbergen (Rietberg) belehnt den Ritter Friedrich von Hurde mit der Graffschaft (cometia) in Boke, Hethus und Manegutinchusen an der Lippe.
6. **1308,** 7. Juni. H., Schatzmeister des Stifts Verden und päbstlicher Legat, verfügt in der Streitsache des Ritters Herbord von Mandelsloh und des Hildesh. Bürgers Joh. Bokhard. 1308. feria VI. post fest. pentec.
7. **1312,** 25. Januar. Heinr. von Homburg, Canonicus zu Hildesheim, stellt dem Hildesheimer Bürger Johann Busse eine General-Quitung aus. 1312. VIII. Kalend. Febr.
8. **1312,** 24. Juni. Wasmodus von Knesebeck, Ritter, thut kund, daß er von der S. Catharinen-Kirche zu Knesebeck 9 Mark Stendalischen Silbers geliehen habe. Knesebeck.

9. Zwischen **1320** und **1330**. Erich I., Herzog von Sachsen, ersucht das Capitel zu Hildesheim um Auskunft wegen eines vom Rathe zu Hildesheim zum Strange verurtheilten Mannes.

10. **1328**. Ritter Johann von Salder thut kund, daß Ritter Johann von Oberg den Gebrüdern Busse zu Händen der Hildesheimer Bürger Bertram Lerbeck und Hermann Brese eine Rente von 3 Mark Silber verkauft hat.

11. **1328,** 27. Octbr. Ritter Dietrich von Walmoden verpflichtet sich, einem gewissen Burchard Busse 12 Mark Silber zu zahlen. 1328. in vigilia Symonis et Judae.

12. **1330,** 27. Septbr. Heinrich, Bischof zu Hildesheim, verkauft von den ihm zugefallenen Gütern des weil. Hildesheimer Bürgers Hermann Brese ein am Markte zu Hildesheim belegenes Haus an Heinrich den Helmschläger. 1330. Donnerstag vor Michaelis.

13. **1333,** 12. Juli. Otto von Everstein, Domherr zu Hildesheim, verspricht dem Rathe zu Braunschweig und Goslar seinen Beistand gegen den Bischof Heinrich von Hildesheim für den Fall, daß dieser seinen Verbindlichkeiten gegen die genannten Städte nicht nachkommen sollte. 1333. am S. Margareten Tage.

14. **1341,** 14. Octbr. Ernst, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, bestätiget denjenigen Bürgern zu Northeim, welche zugleich Erbexen zu Holthusen sind, die von seinem Bruder Herzog Otto erhaltenen Gerechtsame.

15. **1343,** 6. Juni. Conrad Haringehusen verzichtet zu Gunsten des Rathes zu Hildesheim auf alle Ansprüche wegen der zu Hildesheim „geschlagenen Pfennige“. 1343. Freitag in Pfingsten.

16. **1344,** 10. Febr. Erich, Herzog zu Sachsen, thut kund, daß seinem Oheim, Bischof Erich von Hildesheim, das durch Herzog Heinrich von Braunschweig ihm vorenthaltene Bisthum Hildesheim von Seiten des Pabstes zuerkannt worden sei. 1354. am S. Scholastica Tage.

17. **1345,** 2. Febr. Rolef Brese verzichtet auf alle Ansprüche an den Rath und die Bürgerschaft zu Hildesheim wegen der von ihnen erlittenen Schäden. 1345. zu Lichtmeß.

18. **1346,** 20. April. Johann von Westfeld, Knappe, verpflichtet sich dem Rathe zu Hildesheim zu Bezahlung eines Löfegeldes. 1346. Donnerstag vor St. Jürgen.

19. **1347,** 16. Octbr. Die Wittwe Mathilde von Ingenem und ihr Sohn Brand von Ingenem verpfänden dem Conrad Borbek eine Schuldverschreibung über 18 Mark. 1347. am S. Gallus Tage.

20. **1350**. Der Rath zu Hildesheim meldet dem Ritter Johann v. Oberg, daß er mit Burchard v. Steinberg in Fehde gerathen sei.

21. **1351,** 3. April. Die Gebrüder Rolef und Ludolf Brese verbürgen sich zu Gunsten des Raths zu Hildesheim. 1351. Judica.

22. **1357,** 16. April. Henning Gronenberg und Ludolf von Elvede verkaufen unter Vorbehalt des Wiederkaufrechts ihren halben Zehnten zu Sibbesse und 1½ Mark Jahresrente den Gebrüdern Bock für 35 Mark Silber.

23. **1357,** 23. April. Der Rath zu Braunschweig bezeugt ein Verwandtschaftsverhältniß mehrerer Hildesheimer Bürger. 1357. des andern Sondaghes na Paschen.

24. **1367,** 3. Januar. Magnus, Herzogs von Braunschweig, Lehnbrief für Rolef Brese. 1367. Sonntags nach Neujahr.

25. **1371,** 12. Juli. Herzog Magnus von Braunschweig und Lüneburg belehnt die Gebrüder von Wittorpe mit dem halben Zehnten zu Berdorpe.

26. **1379,** 3. Juni. Heinrich Brese verbürgt sich zu Gunsten des Raths zu Hildesheim. 1379. Freitag in Pfingsten.

27. **1379,** 29. Juni. Hermann, Probst zu Isenhagen, bezeugt, daß die Gebrüder Badderian der Kirche zu Knesebeck eine halbe Wiese geschenkt haben.

28. **1379,** 17. Octbr. Der Rath zu Hildesheim nimmt den Tileke Hoppe mit Genehmigung des Domcapitels als Bürger auf. 1379. des nehsten Mandages vor s. Gallen Daghe.

29. **1381,** 25. Juli. Der Rath zu Wittenberg bezeugt, daß der dortige Bürger Michel von Suabike sich Namens seiner Ehefrau wegen ihres väterlichen Erbtheils gegen den Hildesheimer Bürger Cord Gruber für befriedigt erklärt habe. 1381. Am S. Jacobs Tage.

30. **1383,** 27. Octbr. Heinrich von Landesberg übergiebt dem Grafen Heinrich von Hallermund seinen Hof in Pattenhusen.

31. **1393,** 15. Mai. Ludolf, Decan des Stifts S. Alexandri zu Einbeck, befiehlt den betreffenden Behörden die Befolgung einer päbstlichen Entscheidung in der Streitsache zwischen dem Hildesheimischen Archidiaconus Gebhard v. Homburg und der Stadt Hildesheim wegen kirchlicher Berechtigungen. 1393. V. Idus mens. Maji.

32. **1393,** 19. Juni. Gerhard, Bischof zu Hildesheim, bezeugt eine gerichtliche Verhandlung wegen einer durch den Rath zu Hildesheim vorgenommenen Enthauptung. 1393. Donnerstag vor S. Johannis.

33. **1393,** 19. Juni. Moritz, Graf v. Spiegelberg 2c. 2c. bezeugen gleichfalls die wegen der vorgedachten Enthauptung Statt gehabte gerichtliche Verhandlung. 1393. Donnerstag vor S. Johannis.

34. **1394,** 17. Januar. Gebhard v. Homburg, Domherr zu Hildesheim, versöhnt sich mit dem Rathe zu Hildesheim wegen des Archidiaconats. 1394. in s. Petrus Avende cathedr.

35. **1394,** 22. Januar. Ludolf, Decan des Stifts S. Alexandri zu Einbeck, trifft eine Verfügung wegen Vollziehung eines päbstlichen Schreibens bezüglich des Domherrn Gebhard von Homburg zu Hildesheim. 1394. XXII. die mensis Januar.

36. **1401,** 30. Januar. Ebbrecht v. Vreden giebt seine Einwilligung zur Verheirathung der Gesele v. Vreden mit Hermann Vresen und verspricht ihnen einen Brautschatz von 100 Mark Silbers. 1401. Sonntag vor Lichtmeß.

37. **1405,** 14. Aug. Cord von Hottelem, Voigt des Bischofs Johann von Hildesheim, bezeugt, daß eine Jüdin aus Trier wegen eines ihr widerfahrenen Diebstahls gebührend entschädigt worden sei. 1405. in user Vruwen Avende Wortemisse.

38. **1406,** 1. Mai. Die Gebrüder Bertold und Hans Lymburg verzichten gegenüber ihrem Lehnsherrn Wulver von Reden auf Länderei im Egidienfelde vor Hannover zu Gunsten des Adolph von Rintelen.

39. **1406,** 23. Juni. Anklageschrift des Bischofs Johann von Hildesheim gegen die Herzoge Bernhard und Heinrich, gerichtet an die Magistrate von Goslar, Braunschweig, Lüneburg und Hildesheim, als Schiedsrichter. 1406. in sante Johannis Avende Baptisten.

40. **1406,** 27. Juni. Anklageschrift der Herzoge Bernhard und Heinrich gegen Bischof Johann von Hildesheim, gerichtet an die Magistrate von Braunschweig, Lüneburg, Goslar und Hildesheim, als Schiedsrichter. 1406. des Sondaghes vor sunte Petri et Pauli Daghe.

41. **1406,** 27. Juni. Aehnliche Anklageschrift der Herzoge Bernhard und Heinrich gegen den Bischof Johann v. Hildesheim. 1406. des Sonntags vor S. Peter und Paul. (Gleichzeitige Abschr.)

42. **1406,** 14. Aug. Vertheidigungsschrift der Herzoge Bernhard und Heinrich gegen die Beschuldigungen des Bischofs Johann von Hildesheim, gerichtet an die Magistrate von Braunschweig, Lüneburg, Goslar und Hildesheim als Schiedsrichter. 1406. in unser Vrowen Avende Assumptionis.

43. **1406,** 17. Aug. Vertheidigungsschrift des Bischofs Johann von Hildesheim gegen die Beschuldigungen der Herzoge Bernhard und Heinrich von Braunschweig und Lüneburg, gerichtet an die Magistrate von Goslar, Hildesheim, Lüneburg und Braunschweig als Schiedsrichter. 1406. des Dinxedaghes na user Vruwen Daghe Assumptionis. (Gleichzeitige Abschr.)

44. **1406,** 23. Novbr. Die Herzoge Bernhard und Heinrich von Braunschweig und Lüneburg versöhnen sich mit dem Bischof Johann von Hildesheim bis nächste Ostern. Celle, in sunte Clementis Daghe (ohne Jahr).

45. **1407,** 15. April. Johann, Bischof zu Hildesheim, und der Rath zu Goslar verbünden sich mit den Herzogen Bernhard und Heinrich von Braunschweig und Lüneburg auf 8 Jahre. Hannover, 1407. Bridaghes na sunte Tiburtii und Valeriani Daghe. (Gleichzeitige Abschr.)

46. **1407,** 18. April. Johann, Bischof von Hildesheim, verbündet sich mit Herzog Otto auf 8 Jahre. Hannover, 1407. des neghesten Mandaghes na dem Sondaghe Jubilate. (Gleichzeitige Abschr.)

47. **1408** (?), 23. Novbr. Die Herzoge Bernhard und Heinrich von Braunschweig und Lüneburg melden den Magistraten zu Braunschweig, Lüneburg, Goslar und Hildesheim, daß der Bischof Johann von Hildesheim den mit ihnen (den Herzogen) geschlossenen Frieden gebrochen habe, und fordern die genannten Magistrate zur Hülfe auf. In sunte Clementis Daghe (ohne Jahr).

48. **1408** (?). Bischof Johann v. Hildesheim verantwortet sich gegen die Magistrate zu Braunschweig, Lüneburg, Goslar und Hildesheim wegen des angeblich gegen die Herzoge Bernhard und Heinrich vorgenommenen Friedensbruches. (Ohne Angabe des Jahres und Tages.)

49. **1408** (?), 7. Decbr. (?) Bischof Johann stellt eine Urkunde ähnlichen Inhalts aus. Bridaghes na Nicolai (ohne Jahr). (Gleichzeitige Abschrift.)

50. **1408** (?). Bischof Johann stellt eine Urkunde ähnlichen Inhalts aus. (Ohne Datum.)

51. **1409,** 31. März. Ordenberg Bok, Ritter, Siverd Bok, Drost des Stifts zu Hildesheim, und Ordenberg, Siverds Sohn, stellen wegen einer Urkunde über den Zehnten zu Bolzen einen Revers aus. 1409. Palmen.

52. **1409,** 11. Septbr. Das Kloster Wöltingerode verkauft 3 dortigen Klosterschwestern eine Jahresrente. 1409. in dem Dage der hilligen Merteler Prothi und Jacinthi.

53. **1410,** 13. Januar. Die Gevettern von Cramm vereinbaren sich mit der Familie Bresen wegen des Lehns des Altars S. Crucis in der Andreas-Kirche zu Hildesheim. 1410. Sonntag nach Zwölften.

54. **1418,** 9. April. Hermann Brese verbürgt sich zu Gunsten des Bischofs Johann von Hildesheim für seinen Vetter Gerhard wegen 3 Mark. 1418. Sonnabend vor Misericord.

55. **1421**, 20. Juli. Johann, Bischof von Hildesheim, bezeugt, daß Elisabeth Wenthusen dem Henning Woldenberg ihre Mobilien überlassen habe. 1421. Sondag na aller Apostel Dage.

56. **1438**, 26. Aug. Bertolt und Henning Molen versprechen dem Rathe zu Hildesheim Schadloshaltung wegen Ausantwortung einer Erbschaft. 1438. des Dinzedages na s. Bartolomeus Dage des hilligen Apostels.

57. **1439**, 3. Aug. Der Convent zu St. Michaelis von Hildesheim nimmt den Bürger Henning Wichmann zu Hildesheim und dessen Familie in die Brüderschaft auf. 1439. Montag nach Petri Kettenfeier.

58. **1444**, 27. Aug. Magnus, Bischof zu Hildesheim, erlaubt dem Vicar Henrici aus Salzdetfurt kirchliche Gebäude zu errichten rc. rc. rc. Hildesheim, 1444. die Ruffi martiris que fuit vicesima septima mens. Augusti.

59. **1444**, 1. Novbr. Der Vicar Henrici zu Salzdetfurt dotirt den von ihm fundirten Altar in der dortigen Kirche. 1444. in die omnium sanctorum.

60. **1454**, 16. April. Der Gebrüder Bresen Schuld- und Pfandverschreibung für den Hildesheimer Bürger Winkelmann über 800 Rhein. Gulden. 1454. Montag nach Jubil.

61. **1456**, 11. Januar. Bernhard, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, genehmigt einen zwischen dem Kloster Lamspringe und dem Kirchherrn zu Wallensen Dietr. Schwertfeger rc. rc. rc. abgeschlossenen Rentenkaufscontract. 1456. am Sondaghe na Epiphan. Dom.

62. **1456**, 8. Octbr. Die Gebrüder Brese verkaufen 3 Hufen Land zu Einem dem Kloster S. Crucis zu Hildesheim für 260 Rhein. Gulden unter Vorbehalt des Wiederkaufrechts. 1456. Freitag in der Weindewefen.

63. **1457**, 2. Decbr. Friedrich, Herzog von Sachsen, genehmigt als Lehnsherr die von Kunz Bok an Dietr. v. Freiberg wegen einer Schuld von 800 Gulden vorgenommene Verpfändung von Gütern im Dorfe Gerlitz. Turgau, 1457. am Fritag nach sant Andres des heil. Apostein Tage.

64. **1460**, 25. April. Der Gebr. Bresen Schuld- und Pfandverschreibung über 400 Rhein. Goldgulden für das Kloster St. Godehardi vor Hildesheim. 1460. Marcus evangel.

65. **1461**, 10. April. Der Gebrüder Bresen Schuldverschreibung über 30 Rhein. Gulden für den Hildesheimer Bürger Winkelmann. 1461. Freitag in Ostern.

66. **1461**, 1. Octbr. Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, belehnt Hans Leste und Hans v. Münster, Bürger zu Hameln, mit 2 Hufen Landes zu Honrode.

67. **1465.** Urtheil des Raths zu Hildesheim in der Streitsache des Knappen Ludolph von Oldershausen gegen Johann Ketilhaken.

68. **1468,** 14. Aug. Ecbert Brese präsentirt dem Convente zu St. Andreä in Hildesheim den Hermann Struß behuf Besetzung der Vicarie des Altars St. Crucis in der Andreas-Kirche.

69. **1468,** 14. Aug. Ecbert Brese präsentirt dem Ekhard von Hanensee, Archidiaconus zu Hildesheim, den Hermann Struß behuf Wiederbesetzung der Vicarie des Altars St. Crucis in der Kirche St. Andreae.

70. **1472,** 3. Mai. Johann, Graf zu Spiegelberg, und Heinrich, Graf zu Holstein und Schaumburg, Probst zu St. Mauritii vor Hildesheim stellen der Hildesheimer Bürgerin Hotop wegen einer von derselben dem Capitel S. Mauritii übergebenen Verschreibung in Betreff der Hälfte des Zehntens zu Einem einen Revers aus. 1472. am Sondage Vocem jucunditatis.

71. **1475,** 20. Juli. Stephan Weigersheimer schenkt dem Abte zu St. Veit das Gut Obernstroheim (in Baien). 1475. am Pfingstdage vor Marie Magd.

72. **1476,** 30. Januar. Friedrich der Aeltere, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, belehnt Brand von dem Haus und Diedrich von Wynte mit Gütern zu Groß-Mander und Bronstede.

73. **1476,** 16. April. Das Kloster S. Moritz vor Hildesheim stellt den Gebrüdern Brese wegen einer Schuldverschreibung über 800 Rhein. Gulden, worin die Hälfte des Zehntens zu Einem verpfändet worden, einen Revers aus. 1476. Dinstag in der Osterwoche.

74. **1481,** 11. April. Beschwerdeschrift des Bischofs Bertold von Hildesheim gegen die Stadt Hildesheim, gerichtet an den Grafen Bernhard von der Lippe. Steuerwald, 1481. am Mittwoch nach Judica. (Gleichzeitige Abschrift oder Concept.)

75. **1482,** 12. März. Bischof Bartold von Hildesheim ersucht die Stadt Goslar um ihren Beistand gegen die Stadt Hildesheim wegen der von ihm angeordneten Bier-Accise, deren Entrichtung die letztgenannte Stadt geweigert habe. Steuerwald, 1482. am Dinsdage na Oculi. (Gleichzeitige Abschrift.)

76. **1483,** 28. Novbr. Schreiben des Bischofs Bertold von Hildesheim an die Aelterleute, Gilden 2c. 2c. zu Hildesheim wegen des Günther Bresen, welcher die Diener des Herzogs Friedrich aus der Stadt Hildesheim weggeführt habe. 1483. Freit. nach Catharinae virg.

77. **1485,** 16. März. Fehdebrief der Gebrüder Heinr. und Ludolph von Bortfeld gegen den Rath zu Hildesheim. 1485. am Middeweken na Mitfasten.

78. **1485,** 29. März. Fehdebrief des Magistrats der Stadt Bockenem zu Gunsten des Bischofs gegen den Magistrat der Stadt Hildesheim. 1485. am Dinst. na Palmsont.

79. **1485,** 9. April. Fehdebrief der Gebrüder von Oldershausen und des Heinr. von Gittelde zu Gunsten des Bischofs von Hildesheim gegen den dortigen Rath. 1485. am Sonav. in Paschen.

80. **1485,** 10. April. Fehdebrief Heinrichs von Saldern gegen den Rath zu Hildesheim. 1485. Sond. na Paschen.

81. **1485,** 12. April. Fehdebrief des Magistrats der Stadt Sarstedt zu Gunsten des Bischofs gegen den Magistrat der Stadt Hildesheim. 1485. Dinst. na Quasimodog.

82. **1485,** 13. April. Fehdebrief des Bischofs Bertold von Hildesheim gegen den Magistrat der Stadt Hildesheim. 1485, Mittwoch nach Quasim.

83. **1485.** Der Rath der Stadt Hildesheim benachrichtigt das Capitel der Münster-Kirche zu Goslar, daß er mit dem Bischof Bertold, Cord von Schwicheldt, Hinr. von Veltheim, Borch. von Cramm, Hinr. und Ludolf von Bortfeld, Hinr. von Salder, Borch. und Cord von Steinberg, Dider. von Wrede in Fehde gerathen sei. 1485. Sonnabend nach ..... (Concept oder gleichzeitige Abschr.)

84. **1486,** 24. Juli. Johann Busche, Canonicus und Schatzmeister des Stifts Minden, erläßt ein Urtheil in der Streitsache zwischen Gerhard Jckert und dem Rathe zu Hildesheim. Minden 1486, die Lune vicesim. quarta mensis Julii. (Notariats-Document.)

85. **1488,** 25. Jannar. Notariats-Document über den Vergleich zwischen dem Geistlichen Gerh. Jckert zu Paderborn und dem Rath zu Hildesheim. 1488, die Jovis ultima mens. Jan.

86. **1490,** 8. Juni. Heinrich, Bischof von Minden, belehnt die Familie von Lenthe mit Gütern zu Lenthe, Wederen, Velber, Idensen, Egestorf, Wunstorf und Lemmje.

87. **1494,** 15. August. Des Herzogs Heinrich von Braunschweig und Lüneburg Schuldverschreibung über 600 Rhein. Gulden für Dietrich von Münchhausen. 1494, die Assumt. Mariae virg.

88. **1495,** 27. April. Die Gebrüder Brese, Knappen, vergleichen sich mit der Wittwe des weiland Bernh. Brese und deren Sohne wegen der Hälfte der Burg zu Gronau. 1495. Montag nach Quasimodogen.

89. **1498,** 30. Decbr. Contract des Klosters Mehgendorf mit Meister Thomas Smedt über den Bau der Deiche und Dämme zu Gerstorp.

90. **1504,** 26. Septbr. Des Kort Ameluug, Bürgers zu Hameln, Revers für seine Schwäger, Heinrich und Jost Poppendik, wegen 5 Hufen Lehn=Landes zu Wenge.

91. **1509,** 2. Juli. Lehnsrevers des Vasallen Jürgen Hexer in Betreff eines vom Stifte Corvey relevirenden Lehns. 1509. Middewekens nach Visitationis Mariae.

92. **1512,** 27. Juni. Der Rath zu Gandersheim benachrichtigt den Rath zu Hildesheim von der geschehenen Anordnung eines Jahrmarktes. 1512. am Sond. nach Joh. bapt.

93. **1515,** 15. April. Hans v. Boltzem bekennt, von Borchard Brese ein Darlehn von 130 Rhein. Gulden empfangen zu haben, und verpfändet ihm dafür mehrere Grundstücke. 1515. Quasimodogeniti.

94. **1516,** 26. März. Des Bartold v. Rautenberge Schuld= und Pfandverschreibung über 200 Rhein. Gulden für seinen Schwager Burchard Brese. 1516. Mittwoch in Ostern.

95. **1516,** 7. Juli. Der Rath zu Hildesheim nimmt Hans Homburg mit Genehmigung des Domcapitels als Bürger an. 1516. Mandaghes na s. Olrikes Daghe.

96. **1520,** 9. Octbr. Bertholb Bock, Drost des Stifts Hildesheim, belehnt Johann v. Stemmen mit Gütern zu Alferde und zu Holtensen.

97. **1520,** 5. Novbr. Tilke Hamerfort und Hans Utermake kaufen von dem Kloster St. Mauritii vor Hildesheim unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechts den dem Kloster gehörigen „Bug" vor Elze.

98. **1521,** 27. Septbr. Heinrich der Jüngere, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, belehnt Hans Roer mit Grundstücken. 1521. am Freitage Cosme u. Dam.

99. **1522,** 22. März. Heinrich der Jüngere, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, belehnt Hans Roer mit Grundstücken. 1522. am Sonabende vor Reminiscere.

100. **1524,** 21. Febr. Heinrich der Jüngere, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, belehnt Hans Roer mit dem Kruge zu Langelsen. 1524. am Sonb. Reminiscere.

101. **1524,** 24. April. Die Gebrüder Statius und Jost v. Lenthe verkaufen an Hermann Eylwerdes eine Korn=Rente aus dem Hofe zu Lenthe.

102. **1525,** 14. Aug. Schreiben des Henning mit der Margen an den Magistrat der Stadt Hildesheim wegen Einlagers. Stade, 1425. Montag nach Laurent.

103. **1525,** 31. Aug. Erich, Herzog von Braunschweig u. Lüneburg, belehnt Bartold Karspeke mit einer Hufe Land zu Bantensen.

104. **1528,** 25. April. Das Stift Wennigsen befreiet die Gebrüder Meier zu Holtensen von allen Pflichten und Abgaben. 1528. am Sonabende Marci evang.

105. **1537,** 30. Septbr. Der Convent des Klosters Unserer l. Frauen Luchtehove vor Hildesheim verkauft dem Kirchherrn Bertram Soltman zu Salzdetfurt eine Jahresrente von 12 Pfund unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechts. 1537. an s. Hieronymus Dage.

106. **1542,** 27. Januar. Schreiben des Herzogs Ernst von Braunschweig und Lüneburg an den Magistrat zu Hildesheim, worin er wegen einer vorgenommenen Verhaftung seinen Dank abstattet. Celle, 1542. am Montage nach Fab. Seb.

107. **1544,** 14. April. Bruno Bock, Johann v. Münchhausen, Carl v. Steinberg und Claus Berner bekennen, von den Gevettern Fresen ein Darlehn von 530 Rhein. Goldgulden empfangen zu haben. 1544. Montag in Ostern.

108. **1546,** 28. April. Die Gebr. Fresen vereinbaren sich mit dem Kloster Escherte wegen Rückzahlung eines von demselben empfangenen Darlehns von 600 Rhein. Goldgulden. 1546. Mittw. in Ostern.

109. **1547,** 22. Mai. Graf Albrecht von Mansfeld ersucht den Rath zu Hildesheim, Goslar, Göttingen und Einbeck um Zahlung einer Summe Geldes an den Rittmeister Reventlow.

110. **1552,** . . . August. Des Herzogs Moritz v. Sachsen Geleitbrief für den Obersten, Quartiermeister Hans Frese. Donauwörth.

111. **1553,** 19. Febr. Schreiben des Herzogs Philipp Magnus von Braunschweig-Lüneburg an den Magistrat zu Hildesheim wegen Entfernung des Claus Berner und anderer Landfriedbrüchigen aus der Stadt. Wolfenbüttel, 1553. am Mittw. nach Sexagesimae.

112. **1553,** 27. Juli. Schreiben des Jorge von Schleinitz und des Raths zu Oschatz an den Rath zu Hildesheim wegen Verpflegung verwundeter Soldaten des Herzogs Moritz von Sachsen. Oschatz, 1553. Donnerst. nach Jacobi.

113. **1553,** 18. August. Der Rath zu Nürnberg schreibt an den Rath zu Hildesheim wegen des vom Markgrafen Albrecht zu Brandenburg verübten Landfriedensbruches.

114. **1553,** 27. August. August, Churfürst von Sachsen, ersucht den Rath zu Hildesheim, dem Adrian v. Steinberg in seinem Vorhaben förderlich zu sein. Leipzig.

115. **1554,** 3. April. Des Raths zu Nordhausen Schreiben an Philipp Melanchthon, worin dieser um seinen Rath bei Anstellung eines Schullehrers ersucht wird.

116. **1554,** 20. Novbr. Schreiben des Königs Christian von Dänemark und der Herzöge Johann und Adolph von Schleswig-Holstein an den Magistrat zu Hildesheim wegen der königl. und herzogl. Gesandten. Schloß Nyburg.

117. **1561,** 20. Decbr. Schreiben des Herzogs Adolph von Schleswig-Holstein an den Magistrat der Stadt Hildesheim wegen Landfriedenbruchs. Gottorp.

118. **1563,** 12. August. Die Gebrüder Otto, Erich und Friedrich, Grafen von Hoya, belehnen Corlehaken Hermeling mit Grundstücken zu Wulerstorpe, zu Beppern, Holtorp, Hiddestorp, Gadelstorp, Schwarme. 1563. am Donnerstage nach Laurentii.

119. **1568,** 21. Decbr. Schreiben des Grafen Wilhelm von Holstein und Schaumburg, Domprobstes des Stifts Hildesheim, an den Rath der Neustadt Hildesheim wegen Verwaltung der Rechtspflege.

120. **1571,** 24. Decbr. Die Entscheidung des Senates zu .... in der Proceßsache zwischen Gerhard Michils und dem consilium mercatorum der Hanse wegen Wolle.

121. **1574,** 3. Novbr. Die v. Landesbergen übertragen ihre Freiheit an Meinwerk und Wachen auf das Wohnhaus des Bürgers Hermann Schebels zu Wunstorf. Wunstorf.

122. **1585,** 30. Jan. Schreiben des Herzogs Julius v. Braunschweig-Lüneburg an den Rath zu Hildesheim, worin er demselben für 2 gelieferte Pferde ein silbernes Gefäß schenkt. Heinrichstadt.

123. **1586,** 9. Mai. Beglaubigte Abschrift des zwischen Dietrich von Düring u. Oswald von Jestersleth einerseits und Bertold Schulte andererseits wegen der Gerichte Francop und Nincop vollzogenen Recesses.

124. **1591,** 26. Novbr. Notariats-Document betr. einen Tauschcontract des Adam Behr zu Dübelsdorf.

125. **1601,** 12. Juli. Der Rath zu Göttingen bezeugt, daß der Bürger Hans Irsengart dem Bürger Caspar Berthold 1 Morgen Land im Geismar-Felde verkauft hat.

126. **1603,** 29. Septbr. Schuldverschreibung des Jacob v. Salbern für den Bürger Freitag zu Hildesheim wegen 600 Thaler.

127. **1604,** 24. Juli. Urtheil des Braunschw. Hofgerichts zu Wolfenbüttel in Sachen des Hospitals im Brühl zu Hildesheim gegen Victor v. Mandelsloh, Inhaber des Stifts S. Blasii zu Northeim, wegen Zinses. Wolfenbüttel.

128. **1610,** 12. April. Schuld- und Pfandverschreibung der Curt v. Münchhausenschen Vormundschaft für die Wittwe Magdalene von Quitzow, geb. v. Münchhausen, wegen eines Capitals von 6000 Thalern. 1610. Montags in Ostern.

129. **1617,** 3. Septbr. Caspar Behr, Erbgesessener zu Düvelsdorf, stellt dem Bürger Eskein zu Greifswalde eine Schuld- und Pfandverschreibung über 2000 Gulden aus. Greifswalde, 1617. am Tage Antonii.

130. **1623,** 24. Octbr. Graf Tilly ertheilt verschiedenen Personen einen Geleitsbrief. Hersfeld.

131. **1626,** 9. März. Der Rath zu Göttingen bezeugt, daß der Bürger Ernst Grussenberg der Wittwe Lorenz einen Morgen Landes im Geismar-Felde verkauft habe.

132. **1626,** 12/22. Mai. Schreiben des Kaiserlichen und Churfürstl. Bayrischen Oberst-Lieutenants bei dem Graf Herbersdorfschen Regiment zu Fuß, Morgan Mac Swiny, an den Rath zu Hildesheim wegen Verhaftung desertirter Soldaten. Gronau.

133. **1626,** 4. Octbr. Schreiben des Grafen Jacob Ludwig zu Fürstenberg an den Rath zu Hildesheim.

134. **1627,** 20. März. Schreiben des Grafen Johann v. Tilly an den Magistrat zu Hildesheim wegen Ankaufs von Kornfrüchten. Peine.

135. **1630,** 20. April. Schreiben des Herzogs Christian von Braunschweig und Lüneburg an den Magistrat zu Hildesheim wegen Förderung eines zwischen Hans Holste und Paul Hensen wegen Wolle beabsichtigten Vergleiches. Celle.

136. **1630,** 6. Octbr. Schreiben des Grafen Johann Philipp von Scharfenstein an den Rath zu Hildesheim, worin er denselben ersucht, einen Juden ungehindert reisen zu lassen. Regensburg.

137. **1632,** 26. Juni. Schreiben des Herzogs Georg von Braunschweig und Lüneburg an den Magistrat zu Hildesheim, wegen Entlassung des v. Bothmerschen Verwalters aus der Haft. Hildesheim.

138. **1634,** 2. Septbr. Schreiben des Herzogs August von Braunschweig und Lüneburg an den Magistrat zu Hildesheim, wegen der der Stadt durch die Belagerung u. s. w. zugefügten Schäden und deren Abwehrung. Celle.

139. **1636,** 31. Octbr. Der Rath zu Göttingen bezeugt, daß der Bürger Kemmer dem Bürger Claus Quentin 2 Morgen Land verkauft habe.

140. **1638,** 21. Decbr. Der Rath zu Göttingen bezeugt, daß der Bürger Jost Brauns dem Bürger Quentin 1½ Vorling Land im Geismar-Felde verkauft habe.

141. **1639,** 16. Febr. Der Rath zu Göttingen bezeugt, daß er der Holtbornschen Vormundschaft 11 Ruthen vom Ober-Albanerwege verkauft habe.

II.

Verzeichniß
der
Vereinsmitglieder am 1. Januar 1854.

1. Protector.

Seine Majestät der König von Hannover.

2. Ehrenmitglied.

Seine Königl. Hoheit der Herzog von Cambridge.

3. Correspondirende Mitglieder *).

Die Herren:

1. d'Ablaing van Gießenburg, Baron, Rath bei der Adels-Kammer im Haag.
2. Behrends, Jubilar-Pfarrer zu Nordgermersleben.
3. Biondelli, B., Professor in Mailand.
4. von Boyneburg, Major und Cammerherr zu Weilar bei Salzungen.
5. Braun, E. Dr., Vorstand des archäologischen Instituts zu Rom.

Die Herren:

6. Buchinger, Dr., Hofrath und Reichs-Archiv-Adjunct zu München.
7. Buchner, Dr., Rath und Professor zu München.
8. Coremanns, Dr., zu Brüssel.
9. Föringer, Custos der Hof- und Staats-Biblioth. zu München.
10. Gachard, General-Archivar der Belgischen Archive zu Brüssel.
11. Gerhard, Professor, Mitglied der K. Akademie der Wissenschaften in Berlin.

*) Diese haben mit den wirklichen Mitgliedern gleiche Rechte, sind jedoch den Jahresbeiträgen nicht unterworfen.

Die Herren:
12. Grimm, J., Hofrath und Professor zu Berlin.
13. Harland, Archiv-Secretair zu Minden.
14. Janssen, L. J. F. Dr., Conservateur des Königl. Museums zu Leyden.
15. Kemble, J. M., M. A., Mitglied der Central-Committee des Archaeological Institute zu London.
16. Klaußner, Magistratsrath zu München.
17. Klemm, Dr., Oberbibliothekar und Hofrath in Dresden.
18. Landau, Archivar zu Kassel.
19. Lappenberg, Dr. b. R., Archivar zu Hamburg.
20. von Ledebur, L., Director des Museums vaterländischer Alterthümer in Berlin.
21. Leemans, K. Dr., Director des Niederländischen Museums der Alterthümer in Leyden.
22. Leverkus, Dr., Archiv-Secretair zu Oldenburg.
23. Lisch, Dr., Archivar in Schwerin.
24. van der Maelen, Director des geogr. Instituts zu Brüssel.
25. Melly, Eduard, Dr., zu Wien.
26. Mooyer, E. F., Kaufmann zu Minden.

Die Herren:
27. Orti di Manara, Graf, K. K. Kämmerer zu Verona.
28. von Pocci, Graf, königlicher Hof-Musik-Intendant zu München.
29. Preusker, Rent-Amtmann zu Großen-Hayn.
30. Groen van Prinsterer, Staatsrath und Vorstand des Archivs im Haag.
31. von Raiser, Regierungs-Director zu Augsburg.
32. Ranke, L., Professor in Berlin.
33. von Rommel, Hofrath, Archiv-Director zu Kassel.
34. Sack, Kreisgerichts-Registrator zu Braunschweig.
35. von Seinsheim, Graf, Staats- und Reichsrath zu München.
36. Steiner, Dr., Hofrath in Seligenstadt.
37. von Stichaner, Staatsrath zu München.
38. Süß, M. V., Director des vaterländ. Museums Carolino-Augusteum zu Salzburg.
39. Thomsen, Etatsrath in Kopenhagen.
40. Voigts, Steuer-Revisor zu Hannover.
41. Wiggert, Professor zu Magdeburg.

---

4. Geschäftsführender Ausschuß.

a) in Hannover.

Die Herren:
1. von Alten, Legationsrath.
2. Baring, Ober-Berghandlungs-Commissair.
3. Blumenbach, Geheimer Regierungsrath.
4. Brandis, Dr. theol., Consistorialrath und General-Superintendent.
5. Detmold, Legationsrath.
6. Dommes, Obergerichtsrath.
7. Einfeld, Amtsassessor.
8. Fiedeler, Amtsrichter.
9. Gödeke, K., Privatgelehrter.
10. Grotefend, Dr., Archivsecretair.
11. Hahn, F., Hofbuchhändler.

Die Herren:
12. Harseim, Finanzrevisor.
13. Jugler, Oberbergrath.
14. J. M. Kemble.
15. Kohlrausch, Dr., Oberschulrath.
16. Mithoff, Cammer-Bauinspector.
17. Schaumann, Dr., Archivar.
18. von der Schulenburg-Hehlen, Graf, Amtmann.
19. Tellkampf, Dr., Director und Professor.
20. Vogell, Hofbaumeister.
21. von Wangenheim, Klostercammer-Director.
22. von Warnstedt, Ministerial-Referent.

b) außerhalb Hannover.

Die Herren:
1. von Estorff, Cammerherr, zu Göttingen.
2. Friese, Senator zu Northeim.
3. Grote, Reichsfreiherr, zu Schauen.
4. Havemann, Dr., Professor, zu Göttingen.
5. von Hodenberg, Landschaftsdirector, zu Celle.
6. von Honstedt, Drost, zu Hoya.
7. Jördens, Dr., Rector, zu Nienburg.
8. von dem Knesebeck, königlich hannov. Geschäftsträger, zu München.
9. Mühry, Obergerichtsrath, zu Nienburg.
10. von Münchhausen, Drost, zu Fallersleben.
11. Schäbel, Dr., Rector, zu Stade.
12. von Schele, Freiherr, Landrath und Major, zu Schelenburg.
13. Volger, Dr., Director, zu Lüneburg.
14. von Werlhof, Ober-Appellationsrath, zu Celle.

---

5. Wirkliche Mitglieder.

Die Herren:

Achim.

1. Biener, Bahnhofsvorstand.

Aschaffenburg.

2. Schneidawind, Dr., Professor.

Aurich.

3. Hintze, Amtsassessor.

Berlin.

4. Foß, Dr. phil.

Bockenem.

5. Buchholz, Dr., Bürgermeister.
6. Köchy, Superintendent.

Braunschweig.

7. Häusler, Major.
8. Hessenmüller, Pastor.
9. Meyer, J. H., Buchhändler.

Bremen.

10. Donandt, Dr., Senator.

Brinkum.

11. Harling, Ober-Zollinspector.

Celle.

12. von Adelepsen, Rittmeister.
13. von Bothmer, Staatsrath.
14. von Bothmer, Landrath.
15. Flökher, Ober-Appellationsrath.
16. Heimbürger, Archidiaconus.
17. von Hodenberg, Landschafts-Director.
18. Kaestner, Dr., Gymnasial-Director.
19. Kestner, Ober-Steuerinspect.
20. von Klencke, Ober-Appellationsrath.
21. von Lenthe, Landsyndicus.
22. von Monroy, Oberforstmeister.
23. von Rössing, Ober-Appellationsgerichts-Vice-Präsident.
24. von Schrader, Schatzrath.
25. von Spörken, Major.
26. von Trampe, Ober-Appellationsrath.
27. Wachsmuth, Dr., Ober-Appellationsrath.
28. von Werlhof, Ober-Appellationsrath.

Chaumont.

29. Kahler, Professor.

Demern, im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

30. Masch, Pastor.

Duderstadt.

31. Seiters, Pastor.

Elze.

32. Bauer, Dr. theol., Consistorialrath und General-Superintendent.

Erichsburg.

33. Eisenbecher, Amtmann.

Die Herren:

Fallersleben.

34. von Münchhausen, Drost.

Frankfurt a. M.

35. von Bennigsen, Oberst.

Gandersheim.

36. Brackebusch, Lehrer.

Gauensiek.

37. v. d. Decken, Landes-Secretair.

Gifhorn.

38. Meyer, Superintendent.

Goslar.

39. Agthe, Dr., Subconrector.
40. Riemann, Obergerichtsrath.
41. G. B. Schade, Particulier.
42. Witting, Landbau-Conducteur.

Göttingen.

43. Duriach, Eisenbahn-Bauinspector.
44. von Estorff, Cammerherr.
45. Havemann, Dr., Professor.
46. von dem Knesebeck, Geheimer Justizrath.
47. von Linsingen, Rittmeister.
48. Meyer, Dr., Hofrath und Professor.
49. Rettig, Dr., Gen.-Superint.
50. Waitz, Dr., Professor.
51. Wolf, Universitäts-Rath.

Hameln.

52. Dammann, Dr.
53. Theilkuhl, Rector.

Hannover, Vorstädte und Linden.

54. Ahrens, Dr., Gymnasial-Dir.
55. von Alten, Legationsrath.
56. von Alten, Forstmeister.
57. Angerstein, Apotheker.
58. Arenhold, Geh. Canzleirath.
59. von Arnswald, Legat.-Rath.
60. Bacmeister, Staatsminister.
61. Bacmeister, Dr., Ober-Stabs-Chirurg.
62. Bar, Geh. Finanzrath.
63. Baring, Ober-Berghandlungs-Commissair.
64. Bartels, Cammerrevisor.
65. Beckmann, Fabrikant.
66. Behrens, Dr. med.
67. Bening, Geh. Regierungsrath.
68. Benne, Major.
69. von Bennigsen, Graf.

Die Herren:

70. Benzinger, Hof-Schornsteinfeger.
71. Blumenbach, Geheimer Regierungsrath.
72. Bode, Hofrath.
73. von Bodenhausen, Geheimer Kriegsrath.
74. Bödeker, Senior.
75. Bokelberg, Wegbaumeister.
76. Bossel, Raths-Apotheker.
77. Böttcher, Dr., Bibliothek-Secretair.
78. Brandes, Dr., Sanitätsrath.
79. Brandis, Dr. th., Consistorialrath u. General-Superint.
80. Brandis, Dr. jur., Consistorialrath.
81. Braun, Ministerial-Vorstand.
82. Brauns, Maler.
83. Brehmer, Medailleur.
84. von Bremer, Graf.
85. Bremer, Baron.
86. Brock, Collaborator.
87. Brüel, Finanzrath.
88. Bruns, Senator.
89. v. d. Bussche, Gutsbesitzer.
90. v. d. Bussche-Münch, Oberschenk.
91. Callin, Director.
92. Cohen, Dr., Sanitätsrath.
93. Comperl, Landbaumeister.
94. Cordemann, Hauptmann.
95. Cruse, Buchhändler.
96. Culemann, Senator.
97. von Dachenhausen, Landdrost.
98. von der Decken, Cammerrath.
99. Dempwolf, Dr., Land-Syndicus.
100. Detmold, Legationsrath.
101. Diestel, Minist.-Revisor.
102. Dölitzsch, Maler.
103. Dommes, Obergerichtsrath.
104. Droste, Stadtbaumeister.
105. Drechsler, Capitain.
106. Dürr, Geh. Regierungsrath.
107. Ebeling, Collaborator.
108. Ehlermann, Buchhändler.
109. Ehrentraut, Hofrath.
110. Einfeld, Kaufmann.
111. Einfeld, Amtsassessor.
112. Engelke, Commissair.
113. Fiedeler, Amtsrichter.
114. Fiedeler, Kornhändler.

Die Herren:
115. Fischer, Eisenbahn-Bauführer.
116. Frank, Steuer-Director.
117. Frederich, Dr., Hofmaler.
118. Frensdorff, Oberlehrer.
119. Friesland, Postrath.
120. Gericke, Dr., Steuer-Director.
121. Gersting, Diaconus.
122. Gersting, Buchhalter.
123. Giere, Hof-Lithograph.
124. Glahn, Weinhändler.
125. Gödeke, Privatgelehrter.
126. Goltermann, Dr., Obergerichts-Anwalt.
127. Gosewisch, Rath.
128. Grote, Freiherr, Major.
129. Grotefend, Dr., Archivsecretair.
130. Guthe, Collaborator.
131. Haase, Dr., Obergerichts-Anwalt und Notar.
132. Haccius, Rath.
133. Haegemann, Bildhauer.
134. Hagemann, Oberbaurath.
135. Hahn, Fr., Hofbuchhändler.
136. Hahn, H. W., Hofbuchhändler.
137. Halenbeck, Steuer-Revisor.
138. v. Hammerstein-Loxten, Freiherr, Staatsminister.
139. Harseim, Finanzrevisor.
140. Hartmann, Premier-Lieutenant bei der Artillerie.
141. Hase, Bauinspector.
142. Hasje, Commissair.
143. von Hattorf, Kriegsrath.
144. Hausmann, Ober-Baurath.
145. Hausmann, Landbau-Conducteur.
146. Hausmann, Porcellan-Reparateur.
147. Heinrichs, Regierungsrath.
148. Hellner, Consistorial-Baumeister und Baurevisor.
149. Herzog, Agent.
150. Hildebrand, Apotheker.
151. Homeyer, Dr., Sanitätsrath.
152. Hoppenstedt, Dr., Geheimer Cabinetsrath.
153. Hoppenstedt, Hauptmann.
154. Hornemann, Kunsthändler.
155. Hoyns, Dr. phil.
156. Hüpeden, Major.
157. Jacobi, General-Major.
158. Jänecke, Chr., Hofbuchdrucker.
159. Jänecke, Fr., Hofbuchdrucker.

Die Herren:
160. Jänecke, G., jun., Buchdrucker.
161. Iffland, Ober-Steuerrath.
162. Jugler, Ober-Bergrath.
163. Kasten, E., jun., Maler.
164. Kaufmann, Dr., Hofrath.
165. Kestner, Archiv-Rath.
166. Kettler, Eisenbahn-Baucondueteur.
167. Koch, W. L. C., Kaufmann.
168. Kohlrausch, Dr., Oberschulrath.
169. Koken, Ober-Revisor.
170. Kopp, Pastor.
171. Krancke, Eisenbahn-Baucondueteur.
172. Krause, Dr., Prof., Hofrath.
173. Kümmel, Fabrikant.
174. Lameyer, Hof-Goldarbeiter.
175. Lange, Hofbäcker.
176. Laves, Ober-Hofbaurath.
177. Liebsch, Ferd., Maler.
178. v. Linsingen, Obergerichtsrath.
179. v. Linsingen, Assessor im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.
180. Lodemann, Oberbaurath.
181. Loges, Wasserbau-Inspector.
182. Lohse, Hof-Eisenfactor.
183. Lübecking, Rath.
184. v. Lüpke, Hofrath u. Lotterie-Director.
185. Luttermann, General-Major.
186. v. Malortie, Cammerherr und Rittmeister.
187. Marschner, Dr., Hof-Capellmeister.
188. Merkel, Schatzrath.
189. Meyer, Dr. med., Hofrath.
190. Meyer, A., Banquier.
191. Meyer, Ober-Castellan.
192. Meyer, Dr., Land-Rabbiner.
193. Mierzinsky, Hofbuchhändler.
194. Mithoff, Senator.
195. Mithoff, Cammer-Bauinspect.
196. Mönkemeyer, Kaufmann.
197. Mührh, Dr., Sanitätsrath.
198. Niemeyer, Kriegsrath.
199. Oesterley, Hofmaler u. Professor.
200. Ohlmeyer, Bahnhofs-Verwalter.
201. Oldekop, Kriegsrath.
202. v. Oldershausen, Cammerherr.
203. Oppermann, Cammerrath.

Die Herren:

204. Panse, Ober-Feld-Apotheker.
205. Pape, Dr., Hofmedicus.
206. Pape, Landbau-Conducteur.
207. Papen, Hauptmann.
208. von Perglas, Baron, Hoftheater-Director.
209. Petersen, Dr., Ober-Schulsecretair.
210. Petzel, Gutsbesitzer.
211. Pockwitz, Buchdrucker.
212. Prott, General-Lieutenant.
213. Rasch, Eisenbahn-Ingenieur.
214. Rebentisch, Tischlermeister.
215. von Reden, Jägermeister.
216. Reinecke, Garnison-Prediger.
217. Richter, Pastor.
218. Rinck, Kaufmann.
219. Röhrs, W., Kaufmann.
220. von Rudloff, Assessor bei Königlicher Landdrostei.
221. Rumann, Stadt-Director.
222. Rupstein, Dr. theol., Abt zu Loccum.
223. Rühlmann, Dr., Professor.
224. Rüppell, Amtmann.
225. Schaumann, Dr., Archivar.
226. Schilling, Dr. med.
227. Schlichthorst, Major.
228. Schlüter, P., Hofbuchdrucker.
229. Schmalfuß, Schulrath.
230. Schneider, Commerzien-Commissair.
231. Schomer, Major.
232. von der Schulenburg-Hehlen, Graf, Amtmann.
233. von Schulte, A., Baron.
234. Schweitzer, W., Architect.
235. von Schwicheldt, Graf, Erb-Marschall und Cammerherr.
236. Sievers, Obergerichts-Anwalt.
237. Simon, Dr., Obergerichts-Anwalt.
238. Stach, Finanzrath.
239. Starke, Regierungsrath.
240. von Stoltzenberg, Capitain u. Brigade-Adjudant.
241. Sturtzkopf, B., Kaufmann.
242. Teichmann, Ober-Hof-Commissair.
243. Tellkampf, Dr., Director.
244. Tschirschnitz, Oberst u. General-Adjudant.
245. Vogell, Hofbaumeister.

Die Herren:

246. Wagener, Dr., Obergerichts-Anwalt.
247. Wallis, Architect.
248. von Wangenheim, Präsident des Schatz- und Ober-Steuer-Collegiums.
249. von Wangenheim, Kloster-cammer-Director.
250. Warnebold, Amtsgerichts-Auditor.
251. von Warnstedt, Ministerial-Referent.
252. Wedekind, Consul.
253. Wegener, Cammerrevisor.
254. von Werlhof, Obergerichts-Director.
255. Wessel, R., Weinhändler.
256. Wessel, W., Particulier.
257. Wieneke, Cassirer.
258. Witte, Obergerichtsrath.
259. Wölffer, Obergerichts-Anwalt und Notar.
260. Wüstenfeld, Dr., Obergerichts-Anwalt.

Harburg.

261. Blohm, Wasserbau-Inspector.
262. Daniel, General-Major und Stadt-Commandant.
263. Grahn, Wegbau-Inspector.

Hildesheim.

264. v. Bar, Landdrost.
265. Bergmann, Dr., Hofrath.
266. Gebser, Amtsrichter.
267. v. Kielmansegge, Graf, Rittmeister.
268. Krätz, Dr.
269. Meese, Landdrostei-Registrat.
270. Mey, Landbau-Inspecor.

Hoya.

271. von Honstedt, Drost.

Hudemühlen.

272. Teusch, Register-Schreiber.

Iber bei Einbeck.

273. Schramm, Pastor.

Imbshausen.

274. von Stralenheim, Freiherr.

Knesebeck.

275. Butze, Amtsrichter.

Die Herren:

Lauenstein.

276. Rudorff, Dr., Advocat.

Leer.

277. Buchholz, Wasserbau-Inspector.

Lehe.

278. v. Halkett, Rittmeister.

Lilienthal.

279. von Hodenberg, Amtmann.

Lingen.

280. Stolpner, Eisenbahn-Bauinspector.

Loccum.

281. König, Prior des Klosters Loccum.

Lüneburg.

282. Meyer, Dr., Staatsminister.
283. Volger, Dr., Director.

Lutter am Barenberge.

284. Lichtenstein, Hofrath.

Meppen.

285. Huldermann, Cammerrath.

München.

286. von dem Knesebeck, Major, königlich hannoverscher Geschäftsträger.

Münden.

287. Bodungen, Bürgermeister.

Nienburg.

288. Jördens, Dr., Rector.
289. Mühry, Obergerichtsrath.
290. Wiesen, Dr., Obergerichtsrath.

Northeim.

291. Friese, Senator.
292. Oldendorp, Ober-Landbaumeister.
293. v. Beulwitz, Rittmeister.

Ober-Jesa.

294. Biauel, Pastor.

Oldenstadt.

295. Westernacher, Domainenpächter.

Osnabrück.

296. v. Berckefeldt, Oberstlieutenant und Stadt-Commandant.

Die Herren:

297. Meyer, Dr., Obergerichts-Director.
298. Rautenberg, Obergerichtsrath.
299. Stüve, Dr., Bürgermeister.
300. Sudendorf, Amtsrichter.

Osterode.

301. Mejer, Dr., Obergerichtsrath.

Peine.

302. von der Wense, Drost.

Rehburg.

303. Bünemann, Amtsrichter.
304. Walther, Pastor.

Ringelheim.

305. von der Decken, Graf, Cammerherr und Legationsrath.

Ruthe.

306. v. Ompteda, Regierungsrath.

Schauen.

307. Grote, Reichsfreiherr.

Schelenburg.

308. v. Schele, Freiherr, Landrath und Major.

Schladen.

309. von Koch, Hauptmann.

Schöningen.

310. Ludewig, Superintendent.

Seelze.

311. Grünewald, Cantor.

Söder.

312. zu Stolberg-Stolberg, Graf, Geheimerath.

Sögel bei Osnabrück.

313. von Stoltzenberg, Major.

Soltau.

314. Arenhold, Amtmann.
315. Schaper, Apotheker.

Stade.

316. Daniel, Hauptmann.
317. Freudentheil, Dr., Obergerichts-Anwalt.
318. Giesewell, Hauptmann.
319. Lunecke, Pastor.
320. Müller, Obergerichtsrath.
321. Neubourg, Bürgermeister.
322. Schädel, Dr., Rector.

Die Herren:

323. Wendelstadt, Capitain, Wegbaumeister.

Verden.

324. Mühlenfeld, Obergerichtsrath.
325. Rudloff, Staatsanwalt.
326. v. d. Wisch, Staatsminister.

Vienenburg.

327. von König, Schatzrath.

Wennigsen.

328. Reinecke, Amtsgerichtsassessor.

Westen.

329. Seidel, Pastor.

Die Herren:

Westerbrack bei Bodenwerder.

330. von Grone, Gutsbesitzer.

Wölpe.

331. Heine, Amtsrichter.

Wohldenberg.

332. Hoppenstedt, Amtmann.

Wolterdingen.

333. Matthaei, Pastor.

Wrisbergholzen.

334. Görtz-Wrisberg, Graf.

Wunstorf.

335. Dommes, Premier-Lieutenant.

III.
Publicationen des Vereins.

Die mit einem Stern bezeichneten Drucksachen und Lithographien sind, so weit der Vorrath reicht, zu den beigesetzten Preisen direct vom Vereine zu beziehen und wird den Mitgliedern das „Archiv" zur Hälfte des nebenbemerkten Preises direct vom Vereine abgegeben.

---

1. Programm und Statut des Vereins.
2. 1 — 17. Nachricht über den Verein.
3. *Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen 1845: 1. und 2. Doppelheft, 1846: 1. und 2. Doppelheft, 1847: 1. und 2. Doppelheft und 1848: 1. und 2. Doppelheft. 8. à Heft 18 Ggr.
   Jahrgang 1849. 8. .... 1 Thlr. 12 Ggr.
4. *Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1850. 8. .... 1 Thlr. 12 Ggr.
   Jahrgang 1851. 1. Doppelheft. 8. .... 18 Ggr.
5. *Urkundenbuch des historischen Vereins für Niedersachsen. Heft 1. Urkunden der Bischöfe von Hildesheim. 8. 1846. 4 Ggr.
   Heft 2. Walkenrieder Urkundenbuch, Abth. 1. 8. 1852 18 Ggr.
6. *Wächter, J. C., Statistik der im Königreiche Hannover vorhandenen heidnischen Denkmäler. (Mit 8 lithographirten Tafeln.) 8. .... 12 Ggr.
7. *Grote, J., Reichsfreiherr zu Schauen, Urkundliche Beiträge zur Geschichte des Königreichs Hannover und Herzogthums Braunschweig von 1243 bis 1570. 8. 8 Ggr.*)

---

*) Der Erlös dieser Schrift ist von dem Herrn Verfasser dem neuzuerrichtenden Museum überwiesen worden.

8. *Portrait des Herzogs Georg von Braunschweig-Lüneburg. gr. Fol. . . . . 8 Ggr.
9. *Portrait der Kurfürstin Sophie, nachmaliger Thronerbin von Großbritannien. gr. Fol. . . . . 8 Ggr.
10. Portrait der Kurprinzessin Sophie Dorothea, Gemahlin Georg Ludwigs von Braunschweig-Lüneburg. gr. Fol.
11. *Portrait des Kurprinzen Georg Ludwig, nachmaligen Königs Georg I. von Großbritannien. gr. Fol. . . . . 8 Ggr.

